

Kindertagesstätten



Fortbildungsprogramm 2020

Caritasverband
für die Diözese
Mainz e.V.



Jahresprogramm 2020

VORWORT



Sehr geehrte Leiterinnen und Leiter,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
sehr geehrte Träger, Trägerbeauftragte und Geschäftsträger,
katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz,

die Qualität und Weiterentwicklung von Kindertagesstätten und Familienzentren standen und stehen im Fokus der hessischen und rheinlandpfälzischen Landespolitik und unserer Tätigkeit im Fachbereich Kindertagesstätten.

In diesem Sinne haben wir reagiert und erhielten nach einem umfangreichen Anerkennungsverfahren, zu dem auch die Qualifizierung der Dozentinnen und Dozenten nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) gehört, die Anerkennung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration für unsere Fortbildungen als BEP-fähig im Sinne der Qualitätspauschale nach § 32 III HKJGB. Im Zuge dieser politischen Entwicklungen werden aktuell zusätzlich auch Referentinnen des Caritasverbands für die Diözese Mainz e. V. als Multiplikatorinnen für die Landesfortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0–10 Jahren in Hessen qualifiziert. Bereits vor Abschluss dieser Qualifizierungen erhalten Sie bis Ende diesen Jahres gesonderte Angebote für Teamfortbildungen im Planungsstatus von uns per E-Mail.

Auch für rheinlandpfälzische Kitas bleiben die nun BEP-anerkannten Fortbildungen interessant und sinnvoll, denn die in den Hessischen Bildungsplänen bzw. in den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen von Rheinland-Pfalz vermittelten Werte und Haltungen sind gleich, ähnlich oder vergleichbar und damit so oder so für die Umsetzung Orientierung gebend.

Aufgrund dieser arbeitsintensiven Entwicklungen, die keinen Raum für neue Fortbildungsformate ließen, sahen wir in diesem Jahr von der Bedarfsabfrage ab. Ihre Interessen sind dennoch in Form Ihres Feedbacks auf den Veranstaltungsbeurteilungen und Ihrem An- und Abmeldeverhalten soweit möglich berücksichtigt.

Aus dem in 2015 gestarteten vielseitigen Fortbildungsangebot zu den Themen Sexualität und Gewalt im Kita-Alltag entwickelte sich die in 2018 konkretisierte Fortbildungsreihe zur pädagogischen Begleitung der psychosexuellen Entwicklung der Kinder in Kindertagesstätten und Familienzentren mit dem Auftrag an Sie, Ihr Einrichtungskonzept um Aspekte der pädagogischen Begleitung im Feld der frühkindlichen psychosexuellen Entwicklung zu ergänzen.

Über die bisher eingereichten Konzepte freuen wir uns sehr, da wir unser sexualpädagogisches Fortbildungskonzept stetig weiterentwickeln möchten.

Wir bitten Sie daher, uns für unsere Weiterarbeit noch entstehende Konzepte bis zum 01.03.2021 an die Noreply-E-Mail-Adresse konzept@caritas-bistum-mainz.de zu senden. Vielen Dank.

Aufgrund der aktuellen Haushaltsentwicklungen mussten wir leider ressourcenschonende weitere wesentliche Änderungen am subventionierten Fortbildungsprogramm und den Teilnahmebedingungen vornehmen: Zum einen wurde der Umfang im Jahresprogramm 2020 von 100 auf 60 Veranstaltungen reduziert, zum anderen mussten wir die Teilnahmebeiträge anheben und werden Personal zur Planung und Umsetzung der Fortbildungen reduzieren, um die immer noch bestehende Subventionsdifferenz zu reduzieren.

Wir hoffen sehr, dass Sie uns, unsere Fortbildungsangebote und Dozentinnen und Dozenten so sehr wertschätzen, dass Sie die Preiserhöhung mittragen und uns die Treue halten.

Nach wie vor geht es uns darum, Sie in Ihrer Arbeit zu stärken und so dazu beizutragen, dass entwicklungsangemessene, wertschätzende, anregende pädagogische Begleitung der kindlichen Persönlichkeiten möglich ist und Freude bereitet.



Nicola Adick
Diözesancaritasdirektorin

Terminübersicht und Inhaltsverzeichnis

Seite

Angebote des Referates Kindertagesstätten im Caritasverband für die Diözese Mainz

Teilnahmebedingungen: Offene DiCV-Fortbildungen	12
Teilnahmebedingungen: DiCV-Teamfortbildungen	16
Informationen zum Datenschutz bei Fort- und Weiterbildungen	20

Qualitätsbereich Kinder

23.01.2020– 24.01.2020, 20.02.2020	Klang, Farbe, Phantasie / Kreativität – Ressource für kindliche Bildungsprozesse (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB)	K 20 / 1	26
06.03.2020	Ernährungsbildung in der Kita / Essen lernen mit Lust und Genuss	K 20 / 8	28
12.03.2020– 13.03.2020, 14.05.2020	Bedürfnisorientierte Erziehung / Was braucht mein Gegenüber wirklich? (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) Teamfortbildung	K 20 / 10	30
24.03.2020– 25.03.2020, 22.06.2020	Übergänge gestalten: Familie-Kita-Schule / Entwicklungsanregungen auf der Grundlage eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB)	K 20 / 14	32
01.04.2020– 03.04.2020	Märchen, Klang und Sprachförderung / Geschichten mit allen Sinnen erleben	K 20 / 18	34
21.04.2020– 22.04.2020, 26.05.2020	Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio / Beobachten und dokumentieren (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB)	K 20 / 19	36
23.04.2020– 24.04.2020, 18.06.2020	Klang, Farbe, Phantasie / Kreativität – Ressource für kindliche Bildungsprozesse (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB)	K 20 / 20	26
25.05.2020– 28.05.2020	Herausfordernd und unruhig – was nun? / Kreative Ideen in kribbeligen Situationen mit 2–6-jährigen Kindern	K 20 / 28	38

15.06.2020– 17.06.2020	Kreative Intelligenz / Kreative Entwicklung in den ersten sechs Jahren	K 20 / 29	40
29.06.2020– 30.06.2020	Wut tut gut!? / Kinder im Umgang mit starken Emotionen fördern	K 20 / 31	42
29.06.2020– 01.07.2020	Hauen, Beißen ..., sich vertragen / Soziale und emotionale Entwicklung U3	K 20 / 32	44
20.08.2020– 21.08.2020, 29.10.2020	Bedürfnisorientierte Erziehung / Was braucht mein Gegenüber wirklich? (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) Teamfortbildung	K 20 / 33	30
02.09.2020– 03.09.2020, 29.10.2020	Vielfalt leben – Ausgrenzung widerstehen / Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Kita (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB)	K 20 / 36	46
24.09.2020– 25.09.2020, 19.11.2020	Ab auf die Bühne / Mit Improvisation Kompetenzen spielend fördern (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) Teamfortbildung	K 20 / 39	48
02.11.2020– 05.11.2020	Ruhe durch Bewegung, Sprache und Musik / Spiele zur ganzheitlichen Förderung 2–6-jähriger Kinder	K 20 / 45	50
27.11.2020	Kinder mit Autismus-Spektrum / Wie kann Kontakt autismugerecht gestaltet werden?	K 20 / 48	52
Termin nach Vereinbarung	Altersmischung – Herausforderung und Chance / Bausteine einer professionellen Alltagsgestaltung (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) Teamfortbildung	K 20 / 49	54
Termin nach Vereinbarung	Partizipation in Krippe und Elementarbereich / Wenn Kinder an ihrem Alltag teilhaben (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) Teamfortbildung	K 20 / 50	56
Termine nach Vereinbarung	Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio / Beobachten und dokumentieren (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) 2 Teamfortbildungen	K 20 / 52 oder K 20 / 53	58

Qualitätsbereich Eltern

Termin nach Vereinbarung	Literacy von Eltern und Familien fördern / Schriftsprachliche Förderung in Kitas und Familienzentren (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) Teamfortbildung	K 20 / 51	62
--------------------------	--	-----------	----

Qualitätsbereich Sozialraum

26.10.2020– 27.10.2020, 27.11.2020	Partizipation und Sozialraumerkundung / Kinder entdecken und gestalten ihren Ort (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) Teamfortbildung	K 20 / 43	66
--	--	-----------	----

Qualitätsbereich Glaube

14.02.2020	Mit Kindern über Gott und die Welt reden / Gemeinsam philosophieren und theologisieren	K 20 / 4	70
28.04.2020– 29.04.2020, 02.09.2020	Mein Gott – Dein Gott – Kein Gott? / Religionssensibel und vorurteilsbewusst handeln (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB)	K 20 / 22	72
04.05.2020– 05.05.2020	Religionspädagogik nach Franz Kett / Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden	K 20 / 23	74

Qualitätsbereich Träger und Leitung

27.02.2020	Neue Leitungen – Grundlagen IV: Schutzkonzept und Präventionsordnung	K 20 / 5	78
04.03.2020– 06.03.2020, 23.03.2020, 30.06.2020– 02.07.2020, 21.08.2020, 16.09.2020– 18.09.2020	Zertifikatskurs: Stellvertretende Leitung / In Kita und Team den eigenen Platz finden (Mehrteiliger Kurs)	K 20 / 7	80
12.03.2020	Neue Leitungen – Grundlagen I: Bildungspläne, Organisation und Arbeitsschutz	K 20 / 11	82
13.03.2020	Neue Leitungen – Grundlagen V: KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initialschulung für Einsteiger	K 20 / 12	84

20.03.2020	Datenschutz in der Kindertagesstätte	K 20 / 13	86
31.03.2020	Neue Leitungen – Grundlagen III: Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal	K 20 / 17	88
24.04.2020	Modul Personal in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene	K 20 / 21	90
05.05.2020	Neue Leitungen – Grundlagen II: Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag	K 20 / 24	92
13.05.2020	Datenschutz in der Kindertagesstätte	K 20 / 26	86
23.06.2020– 26.06.2020, 24.08.2020, 30.09.2020– 02.10.2020, 30.10.2020, 27.01.2021– 29.01.2021, 31.03.2021, 27.04.2021– 30.04.2021, 15.06.2021, 07.07.2021– 09.07.2021	Zertifikatskurs KiTa-Leitung HEUTE / Professionell, souverän und sicher managen (<i>Mehrteiliger Kurs</i>)	K 20 / 30	94
26.08.2020	Neue Leitungen – Grundlagen I: Bildungspläne, Organisation und Arbeitsschutz	K 20 / 34	82
01.09.2020	Neue Leitungen – Grundlagen V: KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initialschulung für Einsteiger	K 20 / 35	84
29.09.2020	Neue Leitungen – Grundlagen IV: Schutzkonzept und Präventionsordnung	K 20 / 41	78
01.10.2020	Neue Leitungen – Grundlagen III: Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal	K 20 / 42	88
26.10.2020	Neue Leitungen – Grundlagen VI: Denk also daran: Gönn' dich dir selbst. (Oasentag)	K 20 / 44	96
03.11.2020	Neue Leitungen – Grundlagen II: Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag	K 20 / 46	92

Qualitätsbereich Personal

29.01.2020	KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initialschulung für Einsteiger	K 20 / 2	100
04.02.2020	Update Praxisanleitung / Was hat sich bewährt, was hat sich verändert?	K 20 / 3	102
09.03.2020– 11.03.2020, 22.04.2020– 24.04.2020, 08.06.2020– 10.06.2020	Qualifizierungskurs Praxisanleitung / Auszubildende auf Augenhöhe begleiten (Dreiteiliger Kurs)	K 20 / 9	104
25.03.2020– 27.03.2020, 28.04.2020– 30.04.2020, 18.05.2020– 20.05.2020	Qualifizierungskurs Praxisanleitung / Auszubildende auf Augenhöhe begleiten (Dreiteiliger Kurs)	K 20 / 15	104
15.05.2020	Handkiffe für Excel-Vorlagen in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene	K 20 / 27	106
18.09.2020	Portfolio und Gruppentagebuch in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene	K 20 / 38	108
04.11.2020– 06.11.2020	Switch – Überzeugt und souverän handeln / Mit Impro-Kommunikationstraining zu starken Bildungspartnerschaften	K 20 / 47	110
Termine nach Vereinbarung	Veränderungen zukunftsorientiert gestalten / Wir entwickeln die Zukunft kreativ und im Team 2 Teamfortbildungen	K 20 / 54 oder K 20 / 55	112

Qualitätsbereich Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

03.03.2020– 06.03.2020, 17.06.2020– 19.06.2020, 10.11.2020– 13.11.2020	Beauftragte für Qualitätsmanagement / Ausbildung mit anerkanntem Abschluss (Dreiteiliger Kurs)	K 20 / 6	116
27.03.2020	„Fresh up-Workshop“ für QBs / Fachlicher Austausch und offene Fragen zu QM-Themen	K 20 / 16	118

06.05.2020– 07.05.2020	QM-Grundlagen / Für die „Neuen“ im Team	K 20 / 25	120
08.09.2020– 09.09.2020, 06.11.2020	„Fresh up-Workshop“ für QBs / Evaluation von Prozessen und Internen Audits	K 20 / 37	122
28.09.2020– 29.09.2020, 09.12.2020	„Dem QM Leben einhauchen“ / Evaluation von Prozessen und Internen Audits	K 20 / 40	124

Angebote des Referates Hauswirtschaft im Caritasverband für die Diözese Mainz

17.03.2020	Mit gutem Service punkten / Nutzen und Gewinn für Kunden und Mitarbeitende	HW 20_23	128
27.05.2020	Tag der Hygiene in der Küche	HW 20_24	130
03.06.2020	Essen in der Kita – kindgerecht und lecker! / Ein Erlebnis für Kinder mit allen Sinnen	HW 20_25	132

Angebote des Referates Alten- und Gesundheitshilfe im Caritasverband für die Diözese Mainz

02.07.2020	Spiritualität im Arbeitsalltag / Was mich an- treibt und beflügelt oder: stärkt und hält	AH 20_12	136
27.08.2020	Workshop: Gelassen statt gestresst / Emoti- onale Kompetenzen stärken	AH 20_15	138
15.09.2020	(Plötzlich) Vorgesetzte ... und nun? / In die- se Rolle hineinwachsen und Führungskraft erlernen	AH 20_18	140

Angebote des Zentraldezernates, Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bischöflichen Ordinariat Mainz

Angebote der zuständigen Unfallversicherungsträger: Berufsgenossen- schaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Unfallkasse Hessen und Unfallkasse Rheinland-Pfalz	144
---	-----

Angebote des Zentraldezernates, Abteilung Ökumene, Referat Inter- religiöser Dialog mit Muslimen im Bischöflichen Ordinariat Mainz

In unseren Kitas trifft sich die Welt / Kita als Ort kultureller und religiöser Vielfalt (Individuelle Teamfortbildungen)	148
---	-----

Angebote des INSTITUTS – Ein Dienst für Mitarbeitende in Caritas, Pastoral und Verwaltung im Bistum Mainz

Besinnungstage unterschiedlicher Art auf der Insel Wangerooge, in Assisi, im Kloster Niederaltaich, im Kloster Salmünster, Klettertage in der Fränkischen Schweiz, Filmtage in Schmerlenbach, Tanztage in Hofheim, Berg-exerzitien in den Ostalpen, **Teamfortbildungen** vor Ort u. v. m. 152

Angebote des Katholischen Bildungswerks der Diözese Mainz

Passende Erziehungs- und Familienthemen, z. B. drei Elternkurs-Modelle (Kess „Von Anfang an“, Kess „Weniger Stress – mehr Freude“, Kess „Staunen. Fragen. Gott entdecken“) oder **Teamfortbildungen** vor Ort (Kesse Infos zu Inhalten der Elternkurse, Kess erziehen im Kita-Alltag, Kesse Elterngespräche führen) 156

Angebot der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung (AKF)

Weiterbildung zur Elternbegleiterin und zum Elternbegleiter im Rahmen des Programms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ (*Dreiteiliger Kurs*) 160

Angebote des Institutes für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF), Abteilung Sozialpädagogik

Angebotsschwerpunkte zu Organisation und Fachkraft stärken, Entwicklungsbegleitung, Kooperation Kita-Schule, Digitalisierung, Demokratiepädagogik/Vielfalt und Sprachliche Bildung in Form von Fachdiskurs und Fortbildung sowie **Teamfortbildungen** 164

Angebot der Forscherstation Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung, in Kooperation mit der Stiftung Lesen

Fortbildung „Auf Entdeckerreise zum Geschichtenschatz – Frühe naturwissenschaftliche Bildung und Literacy in der Kita“ 168

Angebote der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Bildungsangebot „MINISCHIRN“ (kreativer Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder ab drei Jahren bis ins Grundschulalter) mit möglicher Ergänzung durch Gruppenworkshops im Rahmen von Lernwerkstätten, Labor- und Studiokursen sowie Ferienangeboten 172

Übersicht der Dozentinnen und Dozenten 174

Ansprechpartnerinnen und -partner 180

Anmeldeformulare

**Angebote des Referates Kindertagesstätten
im Caritasverband für die Diözese Mainz**

Teilnahmebedingungen: Offene DiCV-Fortbildungen

(Für Teamfortbildungen siehe bitte ab Seite 16)

- **Wer kann an den Fortbildungen teilnehmen?**

Unsere Fortbildungen werden vom Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. und vom Bischöflichen Ordinariat Mainz bezuschusst. Deshalb richten sie sich in erster Linie an Mitarbeitende **katholischer Kindertagesstätten** im Bistum Mainz. In den Ausschreibungen sind die jeweiligen Zielgruppen benannt.

Anmeldungen Mitarbeitender anderer Träger berücksichtigen wir gerne im Rahmen freier Plätze.

- **Wie melden Sie sich an?**

Bis zum 06.12.2019 können Sie sich und Ihre Mitarbeitenden für offene Fortbildungen 2020 anmelden.

Dazu senden Sie als **Leitung** von Ihrer **Dienst-E-Mail-Adresse** folgende **Informationen an olga.frank@caritas-bistum-mainz.de**:

- Vor- und Nachname sowie Funktion der Mitarbeitenden
- Kursnummer mit Kurztitel der gewünschten Fortbildung und Termin (in der Betreffzeile)
- Übernachtungswunsch ja/nein
- Wunsch nach einem Wartelistenplatz, für den Fall, dass die Fortbildung schon ausgebucht sein sollte

Oder Sie verwenden das **Anmeldeformular**, das zum Download unter www.bistummainz.de > Soziales > Kindertagesstätten > Themen > Fortbildung und unter www.dicvmainz.caritas.de > Fortbildungen > Fortbildungen Kindertagesstätten für Sie bereitsteht.

Für Ihre Fortbildungsplanung empfehlen wir, sich bei der Abstimmung im Team an den Zielen der Weiterentwicklung Ihrer Einrichtung und der Personalentwicklung zu orientieren und die Termine in der Jahresplanung zu berücksichtigen.

Bitte stellen Sie intern sicher, dass Ihr Träger die Fortbildungsplanung freigibt.

- **Wann erhalten Sie Zu-/Absagen oder einen Wartelistenplatz?**
Die Fortbildungsplätze vergeben wir **nach der zeitlichen Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen.**

Spätestens 10 Werktage nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie als Leitung von uns eine Zusage oder eine Absage für die Teilnahme (von Ihnen oder einer Ihrer Mitarbeitenden) an der Fortbildung bzw. einen Wartelistenplatz, wenn Sie uns mitgeteilt haben, dass Sie einen solchen wünschen. Wir vergeben **max. 5 Wartelistenplätze** pro Fortbildung.

Bitte informieren Sie Ihre Mitarbeitende über den Stand der Anmeldungen.

- **Wie hoch ist der Teilnehmerbeitrag? Wann ist er zu entrichten?**

Pro angemeldetem Teilnehmenden berechnen wir pro Tag

Ohne Übernachtung 50,00 €

Mit Übernachtung 70,00 €

Der zu zahlende Gesamtbetrag ist in der jeweiligen Ausschreibung ausgewiesen.

Jede/-r einzelne Teilnehmende erhält drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine schriftliche Einladung mit Informationen und der Rechnung. Der Rechnungsbetrag ist frühestens am Datum des 1. Fortbildungstages zu überweisen.

- **Was ist zu tun, wenn Sie nicht an der Fortbildung teilnehmen können? Wie hoch sind die Stornokosten?**

Wenn Sie doch nicht an der Fortbildung teilnehmen können, informieren Sie bitte Olga Frank per E-Mail, Brief oder Fax:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Referat Kindertagesstätten

z. Hd. Olga Frank

Postfach 12 04

55002 Mainz

Fax: 06131 2826-292

olga.frank@caritas-bistum-mainz.de

Ihre Abmeldung ist

- bis **2 Monate** vor Veranstaltungsbeginn **kostenfrei**
- bis **1 Monat** vor Veranstaltungsbeginn zu **50 % kostenpflichtig**
- **danach** zu **100 % kostenpflichtig**

Beachten Sie bitte auch, dass Sie angemeldete Mitarbeitende, die wegen z. B. Mutterschutz, Elternzeit oder Beendigung des Dienstverhältnisses nicht teilnehmen können, so früh wie möglich abmelden.

Die Stornokosten entfallen, wenn eine andere Person aus Ihrer Kindertagesstätte teilnimmt, die zu der in der Ausschreibung genannten Zielgruppe gehört oder eine Person mit Wartelistenplatz kurzfristig einspringt.

- **Veranstaltungen mit mehreren Kursabschnitten**

Besteht die Veranstaltung aus mehreren Teilen, ist die Teilnahme an allen Kursabschnitten verpflichtend. Die Teilnahmegebühren werden für den gesamten Kurs berechnet. Sollten Sie aus dringenden Gründen verhindert sein, können Sie bei unseren Weiterbildungen

- Qualifizierungskurs Praxisanleitung / Auszubildende auf Augenhöhe begleiten (Fortbildungsnummern: K 20 / 9 und K 20 / 15)
- Beauftragte für Qualitätsmanagement / Ausbildung mit anerkanntem Abschluss (Fortbildungsnummer: K 20 / 6)

einzelne Termine nachholen.

Für die Zertifikatskurse

- „KiTa-Leitung HEUTE: Professionell, souverän und sicher managen“ (Fortbildungsnummer: K 20 / 30)
- „Stellvertretende Leitung: In Kita und Team den eigenen Platz finden“ (Fortbildungsnummer: K 20 / 7)

gibt es **keine** Nachholtermine.

Um ein Zertifikat zu erhalten, erstellen Sie eine (kleine) Abschlussarbeit und dürfen maximal an 3 Tagen (Kita-Leitungskurs) bzw. 2 Tage (stellvertretende Leitungskurs) fehlen. Fehlen Sie öfter, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

- **Gibt es Teilnahmebescheinigungen?**

Teilnehmende erhalten von uns eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Fortbildung.

Bei Fehlzeiten prüfen wir, ob eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden kann oder ein Nachholen versäumter Zeiten möglich ist. Kosten werden für den gesamten Kurs berechnet.

- **Wann sagt der Veranstalter eine Fortbildung ab?**

Bei Ausfall einer Dozentin oder eines Dozenten oder wegen zu geringer Teilnehmerzahl behalten wir uns die Absage von Veranstaltungen vor. In diesem Fall werden wir Sie so früh wie möglich benachrichtigen. Sofern wir keinen Ersatz anbieten können, erstatten wir bereits erfolgte Zahlungen zurück.

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an
--

Teilnahmebedingungen: DiCV-Teamfortbildungen

(Für offene Fortbildungen siehe bitte ab Seite 12)

- **Wer kann an den Teamfortbildungen teilnehmen?**

Unsere Fortbildungen werden nach wie vor vom Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. und vom Bischöflichen Ordinariat Mainz bezuschusst. Deshalb richten sich unsere Teamfortbildungen ausschließlich an **Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz**.

- **Wo finden Teamfortbildungen statt?**

Als Einrichtung stellen Sie vor Ort ausreichend große Räumlichkeiten und Sitzgelegenheiten zur Verfügung und sorgen für die Tagesverpflegung, damit Sie gute Arbeitsbedingungen haben. Ebenso stimmen Sie mit der Dozentin oder dem Dozenten ab, welche Materialien (Beamer, Leinwand, Flip-Chart usw.) Sie bereitstellen.

Für Ihre Teamfortbildung ist es förderlich, wenn kein Alltagsbetrieb stattfindet. Die „Dienstordnung für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Mainz“ beschreibt unter Punkt 5 Supervision und Fortbildung:

„Der Träger kann die Einrichtung bis zu 2 Tage schließen, um den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, die pädagogische Konzeption der Tageseinrichtung zu entwickeln und fortzuschreiben. Dies darf nicht zu Lasten von Sorgeberechtigten geschehen, die darauf angewiesen sind, dass die Einrichtung geöffnet ist.“

Wir sehen die Inhalte der Teamfortbildung hier angesiedelt und bitten Sie, mit dem Träger und entsprechend mit der Elternvertretung rechtzeitig über Schließtage zur Teamfortbildung zu beraten.

- **Wie melden Sie sich an?**

Bis zum 06.12.2019 können Sie sich und Ihr Team für Teamfortbildungen 2020 anmelden.

Dazu senden Sie als **Leitung** von Ihrer **Dienst-E-Mail-Adresse** folgende **Informationen an olga.frank@caritas-bistum-mainz.de**:

- Kursnummer mit Kurztitel der gewünschten Teamfortbildung und Termin (in der Betreffzeile)
- Aktueller Anlass Ihres Wunsches nach der konkreten Teamfortbildung
- Vor- und Nachname der Mitarbeitenden

Oder Sie verwenden das **Anmeldeformular „Teamfortbildung“**, das zum Download unter www.bistummainz.de > Soziales > Kindertagesstätten > Themen > Fortbildung und unter www.dicvmainz.caritas.de > Fortbildungen > Fortbildungen Kindertagesstätten für Sie bereitsteht.

Für Ihre Fortbildungsplanung empfehlen wir, sich bei der Abstimmung im Team an den Zielen der Weiterentwicklung Ihrer Einrichtung und der Personalentwicklung zu orientieren und die Termine in der Jahresplanung zu berücksichtigen.

Bitte stellen Sie intern sicher, dass Ihr Träger die Fortbildungsplanung freigibt.

- **Wann erhalten Sie Zu- oder Absagen? Wie kommen Sie mit der Dozentin oder dem Dozenten in Kontakt?**

Die Teamfortbildungsplätze vergeben wir **nach der zeitlichen Reihenfolge der bis zum 30.11.2019 eingehenden Anmeldungen**.

Spätestens 10 Werktage nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie als Leitung von uns eine Zusage oder eine Absage für die Teamfortbildung.

Für den Fall, dass Ihre gewünschte Teamfortbildung bereits ausgebucht ist, teilen Sie uns bitte mit, ob Sie wünschen, dass wir weitere Terminmöglichkeiten für 2020 der Dozentin oder des Dozenten anfragen, um Ihren Bedarf zu decken.

Nach der Zusage durch den Verband erhalten Sie die Kontaktdaten der Dozentin oder des Dozenten und vereinbaren mit ihr oder ihm selbständig Termine.

Sobald Sie mit der Dozentin oder dem Dozenten und in Abstimmung mit dem Träger einen Termin vereinbart haben, teilen Sie uns diesen bitte mit.

- **Wie hoch ist der Teilnehmerbeitrag? Wann ist er zu entrichten?**

Teamfortbildungen berechnen wir

bis 10 Personen	mit 400,00 € pro Tag
bis 15 Personen	mit 500,00 € pro Tag
bis 20 Personen	mit 600,00 € pro Tag
bis 25 Personen	mit 700,00 € pro Tag
bis 30 Personen	mit 800,00 € pro Tag

Sie erhalten von uns nach der Veranstaltung eine Gesamtrechnung entsprechend der angemeldeten Teilnehmenden bzw. zusätzlich weiterer anwesender Teilnehmenden. Der Rechnungsbetrag ist bis spätestens 10 Werktage nach Erhalt der Rechnung zu überweisen.

- **Was ist zu tun, wenn Sie nicht an der Teamfortbildung teilnehmen können? Wie hoch sind die Stornokosten?**

Wenn Sie doch nicht an der Teamfortbildung teilnehmen können, informieren Sie bitte die Dozentin oder den Dozenten schriftlich und Olga Frank per E-Mail, Brief oder Fax:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.
Referat Kindertagesstätten
z. Hd. Olga Frank
Postfach 12 04
55002 Mainz
Fax: 06131 2826-292
olga.frank@caritas-bistum-mainz.de

Ihre Abmeldung ist

- bis **2 Monate** vor Veranstaltungsbeginn **kostenfrei**
- bis **1 Monat** vor Veranstaltungsbeginn zu **50 % kostenpflichtig**
- **danach** zu **100 % kostenpflichtig**

Beachten Sie bitte auch, dass Sie angemeldete Mitarbeitende, die wegen z. B. Mutterschutz, Elternzeit oder Beendigung des Dienstverhältnisses nicht teilnehmen können, so früh wie möglich abmelden.

- **Gibt es Teilnahmebescheinigungen?**

Teilnehmende erhalten von uns eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Fortbildung (nach Eingang der Anwesenheitsliste bei uns).

- **Wie erfahre ich es, wenn eine Dozentin oder ein Dozent ausfällt?**

Bei Ausfall einer Dozentin oder eines Dozenten ist dieser verpflichtet, auch Sie so früh wie möglich zu benachrichtigen.

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an
--

Informationen zum Datenschutz bei Fort- und Weiterbildungen

Datenschutzrichtlinien

Im Folgenden möchten wir Sie darüber informieren, welche Ihrer Daten in Anmeldeformularen des Diözesan-Caritasverbandes Mainz erfragt und gespeichert werden und wie wir mit diesen Daten umgehen.

Wir bitten Sie, sich diese Hinweise zum Datenschutz regelmäßig durchzulesen, da sie sich hin und wieder ändern können.

Allgemeines zur Datenverarbeitung

Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir erheben und verwenden personenbezogene Daten unserer Teilnehmenden grundsätzlich nur, soweit diese zur Sicherstellung einer funktionsfähigen Organisation der Fort- und Weiterbildung sowie unserer Inhalte und Leistungen erforderlich sind. Die Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten erfolgt regelmäßig nur nach Einwilligung der Teilnehmenden. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich und die Verarbeitung der Daten durch gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Folgende Rechtsgrundlagen bestehen für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten:

- Einwilligung
- Vertragserfüllung oder vorvertragliche Maßnahmen
- Zur Wahrung eines berechtigten Interesses unseres Unternehmens oder eines Dritten erforderlich und die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten des Betroffenen überwiegen das erstgenannte Interesse nicht

Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann darüber hinaus dann erfolgen, wenn der Löschung eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist z. B. aus der Abgabenordnung und dem Handelsgesetzbuch entgegensteht. Grundsätzlich speichern wir Ihre Daten 10 Jahre.

Anmeldeformulare

In unserem Fortbildungsprogramm und bei zusätzlichen Angeboten finden Sie auch ein Anmeldeformular für Fort-und Weiterbildungsangebote oder vergleichbare Schulungen und Veranstaltungen sowie ein Anmeldeformular für Teamfortbildungen. Die Anmeldeformulare können sie uns per Post oder Fax oder als Mailanhang zukommen lassen. Somit wird ebenso Ihre E-Mail-Adresse zwecks Kontaktaufnahme verarbeitet. Folgende Daten werden – je nach Anmeldeweg – im Rahmen der Anmeldung verarbeitet:

- Vorname und Name
- Berufliche Funktion
- Anschrift und Kontaktinformationen der Einrichtung oder des Teilnehmenden mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer
- Informationen zu Übernachtungen und Verpflegung, die wir im Rahmen der Veranstaltungsorganisation benötigen
- Informationen zu Organisation und Abrechnung
- Wunsch nach einem Wartelistenplatz
- Aktueller Anlass für die Anmeldung von Teamfortbildungen
- Ggf. weitere Daten (für Zertifikatskurse → wie z. B. Ihre Abschlussarbeit)

Für die Verarbeitung der Daten wird mit der Anmeldung Ihre Einwilligung – § 6 Abs. 1 lit b KDG – eingeholt und auf diese Datenschutzerklärung verwiesen.

Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte, wie z. B. das Tagungshaus oder an Dozenten oder Fördermittelgebende, erfolgt nur, wenn dies für die Durchführung erforderlich ist.

Sollten Sie den Kontakt zu uns suchen, um einen Vertrag abzuschließen, so ist die Rechtsgrundlage die Vertragserfüllung oder eine vorvertragliche Maßnahme.

Rechte der betroffenen Person

Sie sind Betroffener und es stehen Ihnen folgende Rechte uns gegenüber zu:

- Sie können Auskunft verlangen, welche personenbezogenen Daten, welcher Herkunft und zu welchem Zweck über Sie gespeichert sind. Ebenso müssen Sie darüber unterrichtet werden, wenn Ihre Daten an Dritte übermittelt werden. In diesem Fall ist Ihnen gegenüber die Identität des Empfängers offenzulegen oder über die Kategorien von Empfängern Auskunft zu geben.
- Sollten Ihre personenbezogenen Daten unrichtig oder unvollständig sein, so können Sie Ihre Berichtigung oder Ergänzung verlangen.
- Sie können der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Werbezwecken widersprechen. Für diese Zwecke müssen Ihre Daten dann gesperrt werden.
- Sie haben ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn Sie die Richtigkeit der Sie betreffenden personenbezogenen Daten für eine Dauer bestreiten, die es dem Verantwortlichen ermöglicht, die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen; die Verarbeitung unrechtmäßig ist und Sie die Löschung der personenbezogenen Daten ablehnen und stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten verlangen; der Verantwortliche die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger benötigt, Sie diese jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen oder wenn Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß § 23 Abs. 1 KDG eingelegt haben und noch nicht feststeht, ob die berechtigten Gründe des Verantwortlichen gegenüber Ihren Gründen überwiegen.
- Sie können die Löschung Ihrer Daten verlangen. Dies ist dann möglich, wenn die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung fehlt oder weggefallen ist. Gleiches gilt für den Fall, dass der Zweck der Datenverarbeitung durch Zeitablauf oder anderen Gründen entfallen ist. Bitte beachten Sie, dass einer Löschung eine bestehende Aufbewahrungsfrist oder andere schutzwürdige Interessen unseres Verbandes entgegenstehen können. Auf Nachfrage teilen wir Ihnen dieses gerne mit. Sollten wir Ihre Daten öffentlich gemacht haben, so sind wir verpflichtet, jeden Emp-

fänger darüber zu informieren, dass Sie die Löschung aller Links zu diesen personenbezogenen Daten oder von Kopien dieser personenbezogenen Daten verlangt haben.

- Sie haben zudem ein Widerspruchsrecht, wenn Ihr schutzwürdiges Interesse aufgrund einer persönlichen Situation das Interesse an der Verarbeitung überwiegt. Dies gilt aber dann nicht, wenn wir aufgrund einer Rechtsvorschrift zur Durchführung der Verarbeitung verpflichtet sind.
- Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen den Datenschutz verstößt.
- Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie dem Verantwortlichen bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten.

Datenschutzbeauftragter

Sollten Sie noch Fragen oder Bedenken zum Datenschutz haben, so wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten:

Heinrich Griep

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Bahnstraße 32

55128 Mainz

Tel.: 06131 28262-234

E-Mail: heinrich.griep@caritas-bistum-mainz.de

Änderungen dieser Datenschutzerklärung

Wir behalten uns vor, diese Datenschutzerklärung künftig zu ändern.

Qualitätsbereich Kinder

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Kinder“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen stellen einen Bezug zum Alltag der Kinder her und orientieren sich an deren elementaren Bedürfnissen
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen bereiten Kinder ausreichend auf ihr künftiges Leben vor
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen sind Orte, in denen Kinder ausreichend Freiräume und Orientierungen erhalten
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen bestimmen die Rechte der Kinder das pädagogische und das politische Handeln
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen bestärken Kinder in dem ihnen eigenen Bedürfnis zum Spielen, Experimentieren und Forschen sowie in ihrer Suche nach Sinn und Orientierung
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen werden die kindliche (Selbst-)Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit gefördert

Klang, Farbe, Phantasie **Kreativität – Ressource für kindliche Bildungsprozesse**

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK289-1729

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termine

23.01.–24.01.2020 (**K 20 / 1**)
20.02.2020 (Follow-up-Tag)

oder

23.04.–24.04.2020 (**K 20 / 20**)
18.06.2020 (Follow-up-Tag)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsorte

Haus am Maiberg (**K 20 / 1**)
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-0

Schönstattzentrum (**K 20 / 20**)
Pommernstraße 13
63110 Rodgau-Weiskirchen
Tel.: 06106 16927

Dozentin

Claudia Gschwendtner

Teilnehmerzahl

Max. 20 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 190,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 150,00 € (inkl. Verpflegung)

Kreativität wird als Schlüsselkompetenz für erfolgreiche Bildung genannt. Sie wird als Fähigkeit begriffen, neue Zusammenhänge aufzuzeigen, Bestehendes zu verändern und über gegebene Grenzen hinweg zu denken.

Mit Klängen und Farben, Formen und Rhythmen können wir die Fantasie und Kreativität der Kinder anregen und ermöglichen, eigene Ideen einzubringen, ermöglichen Partizipation und Selbstwirksamkeitserfahrungen. Die Interaktion zwischen Kindern und Kindern sowie zwischen Kindern und Erwachsenen wird in Form von musikalisch-ästhetischen Projekten als Schlüsselprozess für Bildung genutzt und bietet vielfache Chancen für innovative Weiterentwicklung der Bildungsqualität.

In diesem Sinne bietet die Fortbildung fachliche Inputs, Raum zur Reflexion und praktische Projektvorschläge für den Kita-Alltag.

Ziele

- Die Bedeutung der kreativen Fähigkeiten kennenlernen und aktuelles Grundlagenwissen erweitern

- Durch aktive und freudvolle praktische Arbeit, eigene Erfahrungen mit musisch-ästhetischen Inhalten erleben und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln
- Ideen und Handlungsmöglichkeiten mit Stimme, Musik, Klang, Farben und Formen entdecken und mit allen Sinnen bewusst und differenziert wahrnehmen
- Neue und phantasievolle Wege im Kita- und Familienalltag entdecken, um die Kreativität der Kinder durch geeignete Materialien und Räume anzuregen
- Am Ende der Fortbildung sind die Teilnehmenden in der Lage, mit den Kindern in ihrer Einrichtung und in Kooperation mit der Grundschule altersgerechte Projekte zu entwickeln, die die individuellen Ausdrucksmöglichkeiten besonders in den Blick nehmen

Inhalte

- Ästhetische Bildung als wichtiges Erfahrungsfeld in der frühen Kindheit
- Musik und Tanz: Lieder und Verse mit Bewegungen gestalten
- Spiele mit Bodypercussion und Percussion-Instrumenten
- Durch sinnlich körperliche Wahrnehmung die Vorstellungskraft und Denkfähigkeit stärken
- Bildnerische und darstellende Kunst: Farben und Formen in der Natur entdecken
- Haltung und Rolle der pädagogischen Fachkraft

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere auch zum Thema „Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes“ (S. 41 f.) und „kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder“ (S. 71 f.) und „Bildungsprozesse mit Kindern kooperativ gestalten (Ko-Konstruktion)“ (S. 89 f.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Ernährungsbildung in der Kita **Essen lernen mit Lust und Genuss**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

06.03.2020
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Otilia Wielvers

Teilnehmerzahl

18 Personen

Teilnehmerbeitrag

50,00 € (inkl. Verpflegung)

Essen ist eine Selbstverständlichkeit im Alltag. Doch Kinder müssen erst essen lernen. Ein wichtiges Thema in der Kita, denn Sie haben für viele Kinder die Hauptverpflegungszeiten übernommen und sind für ihre gesunde Ernährung und Esskultur verantwortlich.

Essen bedeutet nicht nur, den Hunger zu stillen. Mahlzeiten sind ein Ort der Vielfalt. Kinder lernen erst ihren Geschmack zu entwickeln und neue Nahrungsmittel zu entdecken. Sie lernen Tischsitten und Rituale kennen und erfahren, dass das Essen mit Gefühlen verbunden ist. Essen kann somit auch Geborgenheit und Sicherheit vermitteln.

Die Versorgungs- und Bildungsaufgaben stellen die pädagogischen Fachkräfte vor enorme Herausforderungen.

Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit den hauswirtschaftlichen Fachkräften und die Kooperation mit den Eltern zum Wohle der Kinder unerlässlich. Denn die frühen Erfahrungen in Elternhaus und Kita prägen das Essverhalten der Kinder und stellen die Weichen für ihre Zukunft.

Diese Fortbildung soll die Fach- und Handlungskompetenzen von Leitungs- und Fachkräften stärken, eine grundlegende Orientierung und fundierte Empfehlungen für die Ernährungsbildung in der Kita geben.

Ziele

- Kindern Freude am Essen vermitteln
- Ernährungsempfehlungen der optimierten Mischkost als Grundlage der Qualitätssicherung kennen
- Mahlzeitengestaltung als pädagogische Aufgabe und Ort der Ernährungsbildung verstehen
- Sinne schärfen
- Eigene Vorbildfunktion erkennen
- Fach- und personale Kompetenzen stärken

Inhalte

- Grundlagen der Entwicklung des Essverhaltens
- Esskultur – Ziele der Ernährungsbildung
- Was Kinder täglich brauchen – Ernährungsempfehlungen für Kinder von der Beikost bis zum Vorschulalter
- Mahlzeiten als Ort der Ernährungsbildung
- Genießen mit allen Sinnen
- Kinder brauchen professionelle Vorbilder
- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Methoden

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Gruppenarbeit
- Sinnesübungen
- Erfahrungsaustausch

Bedürfnisorientierte Erziehung **Was braucht mein Gegenüber wirklich?**

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK337-1795

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termine

12.03.–13.03.2020 (**K 20 / 10**)

14.05.2020 (Follow-up-Tag)

oder

20.08.–21.08.2020 (**K 20 / 33**)

29.10.2020 (Follow-up-Tag)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw.
nach Vereinbarung mit der
Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der
Kindertagesstätte
(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Stefanie Reiß

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und
800,00 € pro Team (ohne Ver-
pflegung), siehe dazu Teil-
nahmebedingungen für DiCV-
Teamfortbildungen

Bezugspersonen stehen in der Verantwortung, den Bindungs- und Explorationsbedürfnissen eines jeden Kindes gerecht zu werden. Dafür ist es erforderlich, die Bedürfnisse und Entwicklungen der einzelnen Kinder wahrzunehmen und auf sie einzugehen.

Wenn im Kita-Alltag auch noch die Bedürfnisse und Ansprüche der Eltern, Kollegen und des Trägers dazu kommen, bedeutet das für Sie als pädagogische Fachkraft, manchmal einen professionellen Spagat, den Blick im Gespräch mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen als aktive Bildungs- und Erziehungspartner immer wieder auf das Kind zu lenken, damit das Kind Bildung und Erziehung, orientiert an seinen Bindungs- und Explorationsbedürfnissen und seiner Entwicklung, erlebt. Dabei lernt es, kompetent und verantwortungsvoll mit eigenen Gefühlen und denen anderer Menschen umzugehen.

Ziele

- Unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder aufmerksam und sensibel wahrnehmen
- Bedürfnisse von Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Ihnen selbst bewusst differenzieren
- Entwicklungspotenziale und Lernbedürfnisse, Lernwege und -tempo leichter erkennen und achten

- Reflexion der Rolle der pädagogischen Fachkraft bei der emotionalen und Werteentwicklung des Kindes
- Möglichkeiten, mit wahrgenommenen Unterschiedlichkeiten umzugehen, entwickeln und reflektieren
- Weiterentwicklung pädagogischer Möglichkeiten, auf Kinder im Kita-Alltag einzugehen, um den Bindungs- und Explorationsbedürfnissen eines jeden Kindes noch gerechter zu werden

Inhalte

- Was brauchen Kinder? Welche Grundbedürfnisse, Lern- und Bildungsbedürfnisse haben die Kinder in unserer Einrichtung?
- Wie stärken Sie als pädagogische Fachkraft im Kita-Alltag die emotionalen Kompetenzen der Kinder?
- Wie tragen Sie zu guten Startchancen in der Bildungsbiographie eines Kindes – ungeachtet seiner sozialen Herkunft – bei?
- Welche Möglichkeiten bieten Räumlichkeiten und Materialien, um bedürfnisorientiert auf die Kinder einzugehen?
- Was hat Bedürfnisorientierung mit der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu den Eltern und Familien als wichtigstem Lernort der Kinder zu tun?
- Chancen und Grenzen einer bedürfnisorientierten Bildung und Erziehung im Kita-Alltag Ihrer Einrichtung

Methoden

- Theoretischer Input
- Arbeit im Plenum und in Kleingruppen
- Einzelarbeit
- Film

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere auch zum Thema „Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes“, „Kinder mit verschiedenem kulturellem Hintergrund“ (S. 41 ff.) und „verantwortungsvoll und werteorientiert handelnde Kinder“ (S. 79 ff.) sowie „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern“ (S. 108 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 16–19 durch.

Übergänge gestalten: Familie-Kita-Schule

Entwicklungsanregungen auf der Grundlage eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK395-1862

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termine

24.03.–25.03.2020
22.06.2020 (Follow-up-Tag)
(jeweils 9:00–16:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Haus am Maiberg
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-0

Dozentin

Marlies Koenen

Teilnehmerzahl

18 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 190,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 150,00 € (inkl. Verpflegung)

Von der Familie in die Krippe, in den Kindergarten, in die Schule ... Für Kinder bedeuten solche Veränderungen ihrer Lebens- und Lernwelt fast immer auch einen Wechsel von etwas Vertrautem zu etwas Neuem. Die Bindungserfahrungen in der Familie stellen dabei ein wichtiges, emotionales Fundament dar.

Als pädagogische Fachkräfte sind Sie in besonderer Weise gefragt, die Übergänge im Kita-Alltag für die Kinder und ihre Familien bewusst zu gestalten sowie die Entwicklung von Basiskompetenzen und Werthaltungen im Kontext sozialer Interaktionserfahrungen achtsam zu unterstützen und zu begleiten. Wie können Übergänge für Kinder und ihre Eltern im Sinne eines aktiven, ko-konstruktiven Prozesses durchdacht und umgesetzt werden? Welche konzeptionellen Überlegungen ergeben sich daraus für Sie als pädagogische Fachkräfte? Und wie kann eine Kooperation mit der Grundschule in diesen Prozess eingebunden werden?

Antworten auf diese und weitere Fragen entwickeln Sie gemeinsam im Verlauf dieser Fortbildung.

Ziele

- Vertiefung des Wissens über Bindungstheorien in den unterschiedlichen Lebensaltern des Kindes
- Reflexion von Übergangssituationen im Kita-Alltag; Strukturen und Bedingungen

- Aktivieren und Erweitern vorhandener Wissens-Bausteine über Entwicklungsverläufe, Lernbereitschaften und Kompetenzen der Kinder
- Nachdenken über konzeptionelle Entscheidungen und Planungsschritte für bewusst gestaltete „Transitionen“
- Gewinnen von Sicherheit im Dialog mit Eltern in Übergangssituationen; Unterstützungsformen und -angebote

Inhalte

- Bindungserfahrungen in der Familie (John Bowlby)
- Einfluss biografischer Erfahrungen, Vorstellungen und Erkenntnisse auf mein pädagogisches Handeln ... mein Bild vom Kind
- Übergang von der Familie in die Krippe, den Kindergarten, die Grundschule – Was Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte bewegt
- Die Bedeutung von Beobachtungsverfahren und ihre Einsatzmöglichkeiten im Kita-Alltag; Auswahlkriterien und Erkenntnisse
- Wie lernen Kinder und wie können wir ihre Lernbereitschaften, Interessen und Fähigkeiten wahrnehmen, ermutigen und erweitern?
- An welche basalen sprachlichen Fähigkeiten kann der Schrift-SPRACH-Erwerb anknüpfen?

Methoden

- Theoretische Exkurse, Arbeits- und Anregungsformen
- Videografie
- Erprobung an Situations- und Fallbeispielen

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere zu den Themen „Moderierung und Bewältigung von Übergängen“ (S. 94 ff.) und „Laufende Reflexion und Evaluation“ (S. 115 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte bringen Sie den Fragebogen Ihrer Einrichtung zum Aufnahme- oder Auswertungsgespräch sowie eines der eingesetzten Erhebungsverfahren (Beobachtungs- oder Fragebogen, Portfolio ...) zur Fortbildung mit.

Bitte bringen Sie Schreibmaterialien zur Fortbildung mit und den Fragebogen der Einrichtung zum Aufnahmegespräch und zur Auswertung der Eingewöhnungsphase sowie die bisher eingesetzten Arbeitsmittel zur Sprachstandserhebung (U3 und Ü3-Bereich). Hier sollte ein ausgefüllter Beobachtungsbogen als Beispiel mitgebracht werden, um daran Folgerungen für die Einordnung des Sprachstandes sowie für die weitere Unterstützung und Förderung von Kindern abzuleiten.

Märchen, Klang und Sprachförderung Geschichten mit allen Sinnen erleben

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

01.04.–03.04.2020
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Haus am Maiberg
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-0

Dozentin

Monika Pieper

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 210,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 150,00 € (inkl. Verpflegung)

Ein Königssohn gelangt in einen geheimnisvollen Wald und hört dort eine wundersame Musik. Wie staunt er, als er an einem Baum ein Zauberglöckchen findet.

Kinder lieben Märchen und identifizieren sich mit Held und Heldin, hoffen mit ihnen auf das gute Ende.

Das Märchen ist Schlüssel zum Tor der inneren Welt des Kindes.

In seinem Seelenhaus wohnen Sehnsucht, Freude, Wunsch nach Anerkennung und Geborgenheit, Neugier, Abenteuerlust, Angst, Hoffnung, Trauer und Wut.

Aber wie soll das Kind diese Gefühle zum Ausdruck bringen?

Die Dozentin erzählt Märchen und stellt praktische Märcheneinheiten vor, die in der pädagogischen Arbeit in der Kita umgesetzt werden können. Körpersprache, Tanz, Musik, Töne und Klänge regen Kinder an, Stimmungen wahrzunehmen, auszudrücken und zu verarbeiten. Seine sprachliche Kompetenz wird durch die Arbeit mit inneren Bildern gestärkt.

Märchen geben den Kindern das Gefühl, verstanden zu werden.

Ziele

- Musikalische Märcheneinheiten erleben und weiter entwickeln
- Bekannte und neue Märchen musikalisch und rhythmisch umsetzen
- Sich mit Märchen als vielschichtiges Medium für Sprachbildung vertraut machen

Inhalte

- Bildsprache und Symbolik im Märchen
- Altersgerechte Märchen
- Gestaltung und Struktur einer Märcheneinheit
- Märchen und musikalische Elemente
- Qualitätsmerkmale freies Erzählen

Methoden

- Märchen, Lieder, Reime, Spiele, Tänze
- Einsatz von rhythmischen Klangobjekten

Hinweise an die Teilnehmenden

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie, wenn vorhanden, Ihre eigene Gitarre und Märchenbücher zur Fortbildung mit.

Abends erzählt die Dozentin Märchen für Erwachsene.

Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio Beobachten und dokumentieren

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK391-1858

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termine

21.04.–22.04.2020
26.05.2020 (Follow-up-Tag)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Schönstattzentrum
Pommernstraße 13
63110 Rodgau-Weiskirchen
Tel.: 06106 16927

Dozentin

Ulrike Geiß

Teilnehmerzahl

Max. 20 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 190,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 150,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder haben ein Recht darauf, dass ihre individuellen Bildungsprozesse von Erwachsenen wahrgenommen und moderierend begleitet werden. Das Portfolio ist ein Instrument, in dem Beispiele solcher Prozesse gemeinsam mit dem Kind dokumentiert werden.

Es bietet der pädagogischen Fachkraft, dem Kind und seinen Eltern die Chance, sich die Bildungsanstrengungen des Kindes wertschätzend vor Augen zu führen, darüber in den Dialog zu treten und Ideen für weitere Schritte zu entwickeln. Die Fortbildung berücksichtigt die Ansprüche der Bildungspläne des jeweiligen Landes sowie des KTK-Gütesiegels.

Ziele

- Beobachtung und Dokumentation im pädagogischen Alltag als fachliche Bereicherung erfahren und als Anlass für kontinuierliche Selbst- und Praxisreflexion verstehen
- Verschiedene Beobachtungsinteressen und -formen und deren Einsatzmöglichkeiten verstehen
- Ressourcenorientierte Beobachtungs- und Dokumentationskonzepte kennenlernen, um deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung und für die pädagogische Planung wissen

- Als Fachkraft die dazu erforderliche partizipative Grundhaltung reflektieren und weiter entwickeln
- Möglichkeiten der Beteiligung von Eltern herausfinden
- Umsetzungswege im Team entwickeln können und konkrete Schritte für die Weiterarbeit in der Praxis planen

Inhalte

- Grundprinzipien ressourcenorientierter Beobachtung und Dokumentation: Das Kind als aktiven Lerner, seine Sichtweisen und Kompetenzen wahrnehmen und respektieren
- „Bildungs- und Lerngeschichten“ und weitere kindzentrierte Beobachtungsverfahren
- Ziele und Aufbau eines Portfolios
- Austausch mit Kindern und Eltern über Lernprozesse der Kinder
- Organisation und Management der pädagogischen Beobachtung und Dokumentation im Kita-Alltag – Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung im Team

Methoden

- Die Dozentin bietet Inputs, Texte, Arbeitsblätter, methodische Übungen, Filmszenen und eine Lernausstellung mit Beispielen von Beobachtungen und Portfolios aus Literatur und Praxis
- Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich aktiv – in Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und Plenumsphasen – mit den Themen auseinandersetzen: Inhalte erarbeiten, Prozesse reflektieren und Umsetzungsstrategien mit entwickeln

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere zum Thema „Grundsätzen und Prinzipien“ (S. 20 ff.), „Lernen im Kindesalter“ (S. 27 ff.) und „Individuelle Begleitung“ (S. 31 f.), „Lernen und lernmethodische Kompetenz“ (S. 43) und „Bildungsprozesse mit Kindern kooperativ gestalten (Ko-Konstruktion)“ (S. 89–90).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Herausfordernd und unruhig – was nun? Kreative Ideen in kribbeligen Situationen mit 2–6-jährigen Kindern

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

25.05.–28.05.2020
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Haus am Maiberg
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-0

Dozentin

Monika Bücken-Schaal

Teilnehmerzahl

18 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 280,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 200,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder brauchen das Gefühl, mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen zu werden, um sich gesund entwickeln zu können. Fühlen sie sich übersehen, kann dies Stress auslösen, den sie in überschießenden Energien verarbeiten.

Im Kita-Alltag beobachten wir dann Kinder, die zum Beispiel weniger zuhören, ungeduldiger oder lauter werden. Wie erreichen wir diese Kinder? Wie unterstützen wir die Entwicklung ihrer emotionalen Kompetenzen hin zu mehr Ausgeglichenheit? Wie können wir ihnen Halt geben? Und: Wie können wir einzelne Kinder, die Gruppe und uns selbst dabei im Blick behalten?

Antworten auf diese Fragen werden wir praxisnah in der Fortbildung erarbeiten.

Ziele

- Kinder in ihrer unterschiedlichen Ausdrucksweise wahrnehmen und verstehen und die Entwicklung emotionaler Kompetenz und Ausgeglichenheit fördern
- Entwicklung konkreter Ideen zum Umgang mit Kindern, die häufiger (laut, unruhig) anecken

- Kennenlernen von Spielen und Ideen, um überschießende Energien der Kinder zu kanalisieren und dabei ihre Neugier und Kreativität zu wecken
- Mehr Klarheit und Sicherheit in der Rolle der pädagogischen Fachkraft auch in herausfordernden Situationen gewinnen, um Kindern ein noch sichererer Halt zu sein
- Die Ressourcen der Kinder wie auch unsere eigenen als Ausgangspunkt für unser pädagogisches Handeln nutzen

Inhalte

- Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Umgang mit kindlichen und eigenen Ressourcen
- Spiele zur Körperwahrnehmung, Klatsch- und Trommelspiele, lebendige Bilderbuchgeschichten sowie das Legen von Traumbildern
- Achtsamkeitsrituale für mehr Halt
- Ihre Beispiele aus der Praxis

Methoden

- Impulse
- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie eine kleine Handtrommel, Ihr Lieblingsbilderbuch und eine Decke zur Fortbildung mit.

Kreative Intelligenz

Kreative Entwicklung in den ersten sechs Jahren

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

Termin

15.06.–17.06.2020
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Haus am Maiberg
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-0

Dozentin

Margareta Müller

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 210,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 150,00 € (inkl. Verpflegung)

Kreativität ist ein wichtiger Bereich der Intelligenz und allgemeinen Entwicklung der Kinder. Das Malen bietet Kindern bei der Entdeckung und Entwicklung ihrer Kreativität ein buntes Bildungsfeld.

Wie malen Kinder im Alter bis zu sechs Jahren? Welche Bezüge zur Entwicklung der Kinder gibt es dabei? Wie kann die kindliche Bildsprache verstanden werden? Welche Bedeutung haben die Materialien für die Förderung der Kinder?

Diesen und anderen Fragen rund um das Thema Kindliches Malen widmet sich die Fortbildung mit vielen praktischen Einheiten.

Ziele

- Malentwicklung in den ersten sechs Jahren kennen
- Einfühlen in die kindliche kreative Ausdrucksfähigkeit und den Zusammenhang zur Persönlichkeitsentwicklung herstellen
- Bildsprache der Kinder verstehen
- Erfahrung mit Material sammeln und dessen Bedeutung für die Förderung der Kinder herausfinden

- Bereiche des kreativen Tuns kennenlernen und ausprobieren
- Kreative Förderung in Vorbereitung auf die Schule
- Anregungen zur Förderung der kreativen Intelligenz erfahren
- Eigene Wahrnehmung für Themen der Kinder schulen und entsprechende Angebote gestalten

Inhalte

- Zusammenhang von Kreativität und Intelligenz
- Persönlichkeits- und Malentwicklung
- Kreative Erfahrungen aus der Perspektive des Kindes
- Bildsprache der Kinder
- Einblicke in kulturelle Unterschiede in Bezug auf kreative Ausdrucksmöglichkeiten gewinnen
- Kreativität und Schulvorbereitung

Methoden

- Materialerkundungen
- Übungen zur Einfühlung
- Kreative Übungen
- Selbsterfahrungsübungen
- Bild- und Filmmaterial
- Theorie-Input

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Kleidung für kreative Aufgaben mit und auch Kunstwerke von Kindern, deren Thema die Kinder selbst wählten und deren Herstellung Sie beobachten konnten.

Wut tut gut!? **Kinder im Umgang mit starken Emotionen fördern**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

29.06.–30.06.2020
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Schönstattzentrum
Pommernstraße 13
63110 Rodgau-Weiskirchen
Tel.: 06106 16927

Dozentin

Petra Lang-Schwindt

Teilnehmerzahl

20 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 140,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 100,00 € (inkl. Verpflegung)

Im Umgang mit ihren Emotionen sind Kinder erfinderisch. Mitunter verarbeiten sie Erlebnisse, indem sie sich und/oder andere im Verborgenen oder offensichtlich verletzen. Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe. Sind diese Kinder „auffällig oder schwierig?“ Oder ist das der Teil der gesunden Persönlichkeitsentwicklung? Wo sind Möglichkeiten und Grenzen eines sinnvollen pädagogischen Handelns?

Antworten auf diese und andere Fragen rund um Gefühle und dem Umgang mit ihnen erarbeiten Sie in der Fortbildung.

Ziele

- Signale und Verhaltensweisen im Kita-Alltag erkennen
- Klarheit über eigene Reaktionen und Anteile
- Entwicklung konkreter Strategien und Beispiele für einen gesunden Umgang mit wütenden Kindern
- Möglichkeiten der Kooperationen mit Eltern und Institutionen kennen

Inhalte

- Entwicklungspsychologische Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen im Kontext kindlicher Entwicklung
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Resilienz und Partizipation als Grundlage pädagogischen Handelns
- Motivation statt Resignation

Methoden

- Theoretische Impulse
- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Fallbeispiele aus Ihrer Praxis zur Fortbildung mit.

Hauen, Beißen ..., sich vertragen **Soziale und emotionale Entwicklung U3**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

Termin

29.06.–01.07.2020
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Haus am Maiberg
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-0

Dozentin

Margareta Müller

Teilnehmerzahl

18 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 210,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 150,00 € (inkl. Verpflegung)

In den ersten drei Jahren entwickeln die Kinder viele sozialen und emotionalen Fähigkeiten. Sie werden jedoch in manchen Bereichen oft unterschätzt, in anderen Bereichen eher überschätzt.

Trotz großer Entwicklungsschritte in diesem Bereich kommt es im Alltag oft zu handfesten Auseinandersetzungen oder zum (vom Erwachsenen aus gesehenen) grundlosen Hauen und Beißen. Wie sind diese Verhaltensformen zu verstehen und wie können pädagogische Fachkräfte ihnen begegnen?

Ziele

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Sicherheit erwerben in der Reaktion auf emotionale Äußerungen der Kinder
- Gemeinsame Verhaltensweisen von Eltern und pädagogischen Fachkräften verabreden

Inhalte

- Soziale und emotionale Entwicklung in den ersten drei Jahren
- Welches prosoziale Verhalten kann erwartet werden?

- Ursachen für handfeste Auseinandersetzungen und Reaktionsmöglichkeiten der pädagogischen Fachkräfte
- Unterstützung der Kinder, ihren Impulsen zu folgen, ohne andere zu verletzen
- Verhaltensauffälligkeiten im Kleinkindalter
- Hilfen für eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern bei diesen Themen

Methoden

- Theorie-Input
- Kleingruppen und Erfahrungsaustausch
- Gruppenübungen
- Übungen zur Einfühlung
- Filme
- Praxisbeispiele

Vielfalt leben – Ausgrenzung widerstehen Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Kita

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK390-1857

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termine

02.09.–03.09.2020
29.10.2020 (Follow-up-Tag)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Haus am Maiberg
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-0

Dozentin

Daniela Trageser

Teilnehmerzahl

Max. 20 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 190,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 150,00 € (inkl. Verpflegung)

Wenn Menschen aufeinander treffen, spielen Vorurteile und Bewertungen auch eine Rolle dafür, wie sie einander begegnen und miteinander kommunizieren. Das gilt auch für den Alltag in der Kindertagesstätte, in der Interaktion mit Kindern, ihren Eltern und Familien und im Team.

Eine vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung reagiert sensibel auf Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung, um im Sinne der Bildungsgerechtigkeit die Teilhabe aller Kinder und Familien im Kita-Alltag zu sichern und die Interaktionsqualität mit Kindern, Eltern und im Team zu verbessern.

Damit ist das Thema vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung zugleich Anspruch und Verpflichtung und Bedarf der Reflexion des Umgangs mit Vorurteilen und ihrer Wirkung auf das pädagogische Handeln, um Vielfalt zu leben und Ausgrenzung zu widerstehen.

Die Fortbildung legt Schwerpunkte auf vorhandene Stärken zu erkennen, Entwicklungsbedarfe sichtbar zu machen, Praxisveränderungen anzustoßen und Handlungsstrategien zu erhalten – für die Interaktion aller in der Kita.

Ziele

- Heterogenität als Stärke im pädagogischen Alltag wahrnehmen, sichtbar machen und wertschätzen

- Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung kennen
- Reflexion des Umgangs mit Vorurteilen und ihrer Wirkung auf das pädagogische Handeln und die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- Techniken zur vorurteilsbewussten Kommunikation mit Kindern, ihren Eltern und Familien und im Team kennen lernen
- Entwickeln von Strategien und Handlungsmöglichkeiten, diskriminierende, stigmatisierende und ausgrenzende Strukturen in der Kita zu erkennen und zu verändern

Inhalte

- Vorurteilsbewusst bilden und erziehen – was ist das? wozu ist es gut?
- Welche Vorurteile habe ich und wie gehe ich damit bewusst um?
- Lernumgebung und Interaktion mit Kindern vorurteilsbewusst gestalten und Vielfalt in der Kindergruppe thematisieren
- Möglichkeiten, Kinder für Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung zu sensibilisieren und Kinder, die Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung erleben, zu unterstützen
- Was, wenn Kitakultur und Familienkultur in Konflikt geraten?
- Wie können eine achtsame Teamkultur, Kommunikation und vorurteilsbewusste Bildungs- und Erziehungspartnerschaft gelingen?

Methoden

- Thematischer Input und moderierte Diskussion
- Übungen und Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Fallarbeit, Perspektivwechsel, Feedback

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere auch zum Thema „Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes“, „Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext“ (S. 41 ff.) und „Verantwortungsvoll und werteorientiert handelnde Kinder“ (S. 79 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Ab auf die Bühne **Mit Improvisation Kompetenzen spielend fördern**

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK321-1770

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termine

24.09.–25.09.2020

19.11.2020 (Follow-up-Tag)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte
(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Kirstin Berg

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Team (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Wenn Kinder sich spielerisch begegnen, rücken sprachliche Grenzen und soziokulturelle Unterschiede in den Hintergrund. Beim nonverbalen Spiel wird deutlich, wie wichtig und wie interkulturell unsere Gestik und Mimik in der Kommunikation sind.

Wie drücke ich Freude, Wut, Traurigkeit oder meine Grenze aus? Die Improvisation im darstellenden Spiel nutzt vielfältige kreative Ausdruckswege.

Das wertschätzende Wahrnehmen individueller Unterschiede sowie der Wille, verstanden zu werden und sich verständlich zu machen, stärkt das Eigen- und Fremderleben, fördert Toleranz, Sprach-, Kommunikations- und Teamfähigkeit. Menschliche Basiskompetenzen und Ressourcen für das Leben werden ausgebildet.

Wie es Ihnen gelingt, Kinder im Kita-Alltag theaterpädagogisch zu fördern, probieren Sie in dieser Fortbildung praktisch aus. Sie tauchen ein in die Welt des Theaterspiels, verbringen eine kreative Zeit und entwickeln Impulse, um Wahrnehmung, Ausdruck und Fantasie der Kinder zu fördern, ein ressourcenstärkendes Miteinander zu schaffen.

Ziele

- Entwicklung des Bewusstseins für die Körpersprache und die des Gegenübers

- Steigerung der Spielfreude und Improvisationsfähigkeit
- Steigerung der eigenen Leichtigkeit und Flexibilität im szenischen Kontext
- Stärkung des Vertrauens in die persönliche Fähigkeit für die Theaterarbeit mit Kindern
- Entwicklung von theaterpädagogischen Handlungsmöglichkeiten im Kita-Alltag

Inhalte

- Gestik, Mimik und Körpersprache als wichtiges nonverbales Ausdrucksmittel
- Unsere Stimme, ein kraftvolles Instrument
- Einführung in die Improvisation
- Entwickeln kleiner Szenen
- Improvisatorische Umsetzung eines Märchens
- Arbeit mit Textvorlage
- Transfer der Übungen und Erfahrungen in die konkrete Arbeit mit den Kindern, u. a. vor unterschiedlichem kulturellen Hintergrund

Methoden

- Thematischer Input
- Praktisches Erproben und Erleben in Kleingruppe und Plenum
- Moderierte Reflexion der Erfahrungen
- Transfer in die Altersgruppe der Vorschulkinder

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere auch zum Thema „Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes“ (S. 41 ff.), „Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt“ (S. 45 ff.), „Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder“ (S. 66 ff.) und „Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder“ (S. 71 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Da das Seminar praxisorientiert angelegt ist, ist es vorteilhaft, wenn Sie bequeme Kleidung mitbringen. Schauspielerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 16–19 durch.

Ruhe durch Bewegung, Sprache und Musik Spiele zur ganzheitlichen Förderung 2–6-jähriger Kinder

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

Termin

02.11.–05.11.2020
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Erbacher Hof
Greibenstraße 24–26
55116 Mainz
Tel.: 06131 257-0

Dozentin

Monika Bücken-Schaal

Teilnehmerzahl

18 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 280,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 200,00 € (inkl. Verpflegung)

Bereits sehr junge Kinder sind heute vermehrt einer Flut von Reizen und Einflüssen ausgesetzt, verbunden mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten. Für diese Kinder ist es von großer Bedeutung, dass sie Bewältigungsmöglichkeiten entwickeln, um bestehende Anforderungen meistern zu können. Bewegung und die gezielte Hinführung zur Stille sind hier hilfreich. Durch Bewegung und Musik haben die Kinder die Möglichkeit, innere Spannungen abzubauen. In der Stille können sie innere Ausgeglichenheit finden und daraus neue Kraft schöpfen. Dies ist eine Grundvoraussetzung, um besser aufnahmebereit zu sein und kreativ und konzentriert lernen zu können.

Um die Stille-Übungen den Kindern nahebringen zu können, wollen wir sie erst selbst erleben. Und so wird die Praxiserfahrung in diesem Seminar ganz groß geschrieben, wenn es darum geht, uns selbst ganzheitlich wahrzunehmen.

Um eine Fülle von Ideen, Anregungen und Hilfestellungen sowie innere Kraft und Ruhe reicher, können Sie gestärkt in Ihre Einrichtung zurückkehren und werden feststellen, dass „bewegte Stille“ nicht nur den Kindern gut tut.

Ziele

- Bedeutung erkennen, wie bereichernd kreative Bewegung mit Ruhe-Ende und Stille-Übungen für das Wohlbefinden und das ganzheitliche Lernen des Kindes sind
- Eigene Vorbildfunktion erkennen

Inhalte

- Mandalas mit allen Sinnen
- Bewegte Geschichten mit gestalteter Ruhephase
- Sprachspiele, die zur Ruhe führen
- Klanggeschichten
- Spiele aus dem Stegreif in unruhigen Situationen

Methoden

- Impulsreferate und Plenumsarbeit
- Kleingruppenarbeit und Austausch
- Bewegungsgeschichten, Lieder, Verse usw.

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie eine Isomatte, ein kleines Kissen und dicke Socken zur Fortbildung mit.

Kinder mit Autismus-Spektrum **Wie kann Kontakt autismugerecht gestaltet werden?**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

27.11.2020
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Ruth Liebald

Teilnehmerzahl

18 Personen

Teilnehmerbeitrag

50,00 € (inkl. Verpflegung)

In Kindertagesstätten werden immer wieder auch Kinder mit der Diagnose Autismus-Spektrum betreut und begleitet. Unabhängig davon, ob die Diagnose mit einer Intelligenzminderung einhergeht oder nicht, kann es im Alltag zu Situationen kommen, in welchen das Verhalten des Kindes herausfordert und Fragen aufwirft. Dieses Verhalten kann sich in vermeintlich aggressives Verhalten steigern. So kann es sein, dass andere Kinder gestoßen oder geschlagen oder Gegenstände herumgeworfen werden.

Was bedeutet dieses Verhalten? Hat es mit dem Autismus-Spektrum zu tun? Welche Begleitung braucht das Kind, damit es diese Verhaltensweisen nicht mehr zeigen muss?

Diesen und noch weiteren Fragen – und vor allem den Fragen der Teilnehmenden – widmet sich die Fortbildung – mit dem Ziel, einem Kind mit der Diagnose Autismus-Spektrum verstehender und somit im Alltag unterstützend begegnen zu können.

Ziele

- Kennenlernen von Grundlagen in der Begegnung mit Kindern mit Autismus-Spektrum

- Verstehen der Verhaltensbesonderheiten von Kindern mit Autismus-Spektrum
- Kennenlernen von Methoden zur pädagogischen Gestaltung interaktiver und kommunikativer Situationen mit autistischen Kindern – Schwerpunkt: TEACCH-Ansatz
- Wissen um Strukturierungshilfen im pädagogischen Alltag
- Entwicklung von Entscheidungshilfen in kritischen Situationen im Kita-Alltag

Inhalte

- Was ist Autismus-Spektrum – wie entsteht es? Was bedingt es? Was zeichnet ein Kind mit dieser Diagnose aus?
- Welche Verhaltensbesonderheiten zeigen sie?
- Wie verarbeiten Menschen mit Autismus-Spektrum Informationen? Wie müssen Informationen vermittelt werden, damit sie erfolgreich verarbeitet werden können?
- Wie nehmen autistische Kinder ihre Umgebung wahr und wie kann die Umgebung autismusfreundlich gestaltet werden?
- Wie kann Kontakt mit autistischen Kindern gestaltet werden?
- Wie kann der TEACCH-Ansatz im Kita-Alltag helfen, Autismus zu verstehen und die Selbständigkeit autistischer Kinder zu fördern?

Methoden

- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Filmaufnahmen zur Wissensvermittlung auf Grundlage von Marte Meo
- Fallarbeit

Hinweis an die Teilnehmenden

Gerne können Sie anonymisierte Fallbeispiele im Rahmen der Fortbildung einbringen.

Altersmischung – Herausforderung und Chance Bausteine einer professionellen Alltagsgestaltung

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnummer: Caritas_MZ-FK573-2206

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termin

1 Teamfortbildung à 3 Tage
(2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termin nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw.
nach Vereinbarung mit der
Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der
Kindertagesstätte
(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Marlies Grünewald

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und
800,00 € pro Team (ohne Ver-
pflegung), siehe dazu Teil-
nahmebedingungen für DiCV-
Teamfortbildungen

Pädagogische Fachkräfte, die in altersgemischten Gruppen arbeiten, wissen um die besonderen Herausforderungen dieser Organisationsform. Kinder im Alter von ein und zwei Jahren haben andere Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben als Kinder im Kindergartenalter.

Die Altersmischung funktioniert nicht per se. Damit die Arbeit qualitativ gut gelingen kann, gilt es, pädagogisch neu zu denken und konzeptionell eine Pädagogik der Altersmischung im Sinne einer „Pädagogik größerer Vielfalt“ zu entwickeln und umzusetzen. Bedeutende Qualitätsmerkmale zur Umsetzung einer gelingenden Arbeit mit altersgemischten Gruppen sollen im Fokus dieser Fortbildung stehen.

Ziele

- **Erfahren:** Das Konzept der Altersmischung braucht eine professionelle Alltagsgestaltung zur Sicherstellung von Wohlbefinden und vielfältigen Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder
- **Bewusstwerden** der Chancen der Heterogenität durch einen konstruktiven Umgang, im Sinne eines differenzierten und individuellen Eingehens auf das Kind

- Reflexion der eigenen Praxis und Formulieren von konkretem Veränderungsbedarf

Inhalte

- Befähigung zur Kommunikation und Umsetzung der Fortbildungsinhalte im Team mit dem Ziel einer nachhaltigen Weiterentwicklung in der eigenen Einrichtung
- Aktuelle Studienergebnisse zum Konzept der Altersmischung
- Wahrnehmung/Bewusstmachung unterschiedlicher Entwicklungsaufgaben, Bedürfnisse und Themen der verschiedenen Altersklassen
- Definition pädagogischer Ziele der Altersmischung
- Reflexion der eigenen Haltung; Veränderungen der Rolle als Fachkraft und der Zusammenarbeit im Team
- Allen Kindern gerecht werden? Ist das überhaupt möglich aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnislage?
- Auswirkungen auf den Tagesablauf, das Materialangebot und die Gestaltung der Räume

Methoden

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Film- und Bildmaterial
- Kleingruppenarbeit

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere zu den Themen „Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt“ (S. 45 ff.), „Ineinander greifende Schwerpunkte der Bildungs- und Erziehungsprozesse der Kinder“ (S. 57 ff.), „Kooperation und Beteiligung“ (S. 106–110) sowie „Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsprozessen“ (S. 115 f.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 16–19 durch.

Partizipation in Krippe und Elementarbereich Wenn Kinder an ihrem Alltag teilhaben

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK324-1773

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termin

1 Teamfortbildung à 3 Tage
(2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termin nach Absprache mit
der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw.
nach Vereinbarung mit der
Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der
Kindertagesstätte
(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Marlies Grünewald

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und
800,00 € pro Team (ohne Ver-
pflegung), siehe dazu Teil-
nahmebedingungen für DiCV-
Teamfortbildungen

Partizipation in der Kindertagesstätte wird vielfach bereits praktiziert. Stuhlkreisbesprechungen und Kinderkonferenzen sind oft schon etabliert. Aber Partizipation kann mehr! Sie sollte den ganzen Alltag durchziehen und von Beginn der Kita-Zeit an ermöglicht werden.

Die partizipative Haltung von Fachkräften nimmt bei der Umsetzung einer Beteiligungskultur eine Schlüsselrolle ein. Sie ist die Basis, um den Kindern Selbstvertrauen, Konfliktfähigkeit, Selbstwirksamkeitserleben sowie Demokratieverständnis entsprechend ihrem Entwicklungsstand zu ermöglichen.

Diese Fortbildung beschäftigt sich damit, wie Partizipation im pädagogischen Alltag von Beginn an gelingen kann, ohne die Fachkräfte von ihrer Verantwortung für die Kinder zu entheben.

Ziele

- Verstehen: Partizipation ist kein zusätzlicher Bildungsauftrag, sondern gelebte Haltung und Arbeitsform im pädagogischen Alltag
- Wissen erwerben: Erforderliche Voraussetzungen und Prinzipien, um Beteiligung zu ermöglichen
- Erwerb von methodischen Kompetenzen als „Handwerkszeug“ für die Umsetzung der Partizipation in der Praxis

Inhalte

- Partizipation: Ein Recht von Kindern und (gesetzliche) Verpflichtung für Fachkräfte
- Partizipation gilt von Geburt an: Was heißt gelebte Partizipation für Kinder im Krippenalter, was bedeutet gelebte Partizipation für ältere Kinder?
- Sensibilisierung: Bewusste Wahrnehmung von Bedürfnissen, Signalen, Wünschen sowie von Kritik und Ablehnung der Kinder mit angemessener „Übersetzungsleistung“ und Antwort der Erwachsenen
- Partizipation stellt Fragen nach der Verteilung von Entscheidungsbefugnissen sowie der Machtverteilung zwischen Erwachsenen und Kindern
- Reflexion der eigenen Haltung: Mein „Bild vom Kind“ sowie das eigene Bildungsverständnis
- „Partizipation ist ein Schlüssel zu Bildung und Demokratie“
- Konkrete Gestaltung der Beziehungsebene sowie von Strukturen zur Umsetzung von Partizipation im pädagogischen Alltag, beginnend im Krippenalter
- Partizipation braucht die Beteiligung der Eltern
- Auseinandersetzung mit den entsprechenden Anforderungen im Qualitätsbereich „Kinder“ des KTK-Gütesiegels sowie mit den zu diesem Thema passenden Grundsätzen und Prinzipien des HBEP bzw. der BEE RLP

Methoden

- Theoretischer Input, Selbsterfahrung, Kleingruppenarbeit
- Praxisbeispiele, Bild- und Filmmaterial
- Gemeinsame Vereinbarungen zur Umsetzung in der Einrichtung

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere auch zum Thema „Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes“ (S. 41 ff.), „Ineinander greifende Schwerpunkte der Bildungs- und Erziehungsprozesse der Kinder“ (S. 56 ff., S. 66 ff.), „Kooperation und Beteiligung“, „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern“, „Kindeswohlgefährdung“ (S. 106 ff., 112 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 16–19 durch.

Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio Beobachten und dokumentieren

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK391-1858

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termine

2 Teamfortbildungen à 3 Tage
(jeweils 2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte

(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Ulrike Geiß

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Team (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Kinder haben ein Recht darauf, dass ihre individuellen Bildungsprozesse von Erwachsenen wahrgenommen und moderierend begleitet werden. Das Portfolio ist ein Instrument, in dem Beispiele solcher Prozesse gemeinsam mit dem Kind dokumentiert werden.

Es bietet der pädagogischen Fachkraft, dem Kind und seinen Eltern die Chance, sich die Bildungsanstrengungen des Kindes wertschätzend vor Augen zu führen, darüber in den Dialog zu treten und Ideen für weitere Schritte zu entwickeln. Die Fortbildung berücksichtigt die Ansprüche der Bildungspläne des jeweiligen Landes sowie des KTK-Gütesiegels.

Ziele

- Beobachtung und Dokumentation im pädagogischen Alltag als fachliche Bereicherung erfahren und als Anlass für kontinuierliche Selbst- und Praxisreflexion verstehen
- Verschiedene Beobachtungsinteressen und -formen und deren Einsatzmöglichkeiten verstehen
- Ressourcenorientierte Beobachtungs- und Dokumentationskonzepte kennenlernen, um deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung und für die pädagogische Planung wissen

- Als Fachkraft die dazu erforderliche partizipative Grundhaltung reflektieren und weiter entwickeln
- Möglichkeiten der Beteiligung von Eltern herausfinden
- Umsetzungswege im Team entwickeln können und konkrete Schritte für die Weiterarbeit in der Praxis planen

Inhalte

- Grundprinzipien ressourcenorientierter Beobachtung und Dokumentation: Das Kind als aktiven Lerner, seine Sichtweisen und Kompetenzen wahrnehmen und respektieren
- „Bildungs- und Lerngeschichten“ und weitere kindzentrierte Beobachtungsverfahren
- Ziele und Aufbau eines Portfolios
- Austausch mit Kindern und Eltern über Lernprozesse der Kinder
- Organisation und Management der pädagogischen Beobachtung und Dokumentation im Kita-Alltag – Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung im Team

Methoden

- Die Dozentin bietet Inputs, Texte, Arbeitsblätter, methodische Übungen, Filmszenen und eine Lernausstellung mit Beispielen von Beobachtungen und Portfolios aus Literatur und Praxis
- Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich aktiv – in Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und Plenumsphasen – mit den Themen auseinandersetzen: Inhalte erarbeiten, Prozesse reflektieren und Umsetzungsstrategien mit entwickeln

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere zum Thema „Grundsätzen und Prinzipien“ (S. 20 ff.), „Lernen im Kindesalter“ (S. 27 ff.) und „Individuelle Begleitung“ (S. 31 f.), „Lernen und lernmethodische Kompetenz“ (S. 43) und „Bildungsprozesse mit Kindern kooperativ gestalten (Ko-Konstruktion)“ (S. 89–90).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 16–19 durch.

Qualitätsbereich Eltern

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Eltern“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen bieten Eltern aus ihrer christlichen und professionellen Grundhaltung eine Dienstleistung an
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen orientieren sich am Bedarf der Eltern
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen beteiligen Eltern umfassend
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen streben eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Familien an

Literacy von Eltern und Familien fördern **Schriftsprachliche Förderung in Kitas und Familienzentren**

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK392-1859

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termin

1 Teamfortbildung à 3 Tage
ab 2. Halbjahr 2020 (2 Tage +
1 Follow-up-Tag)

Termin nach Absprache mit
der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw.
nach Vereinbarung mit der
Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der
Kindertagesstätte
(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Caterina Wüst

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und
800,00 € pro Team (ohne Ver-
pflegung), siehe dazu Teil-
nahmebedingungen für DiCV-
Teamfortbildungen

Die Beteiligung der Eltern und Familien sowie deren Interesse an den Sprachfördermaßnahmen der Kinder wirken auf die Sprachkompetenz des Kindes.

Literacybezogene Kompetenzen werden bereits in der frühen Kindheit, lange vor dem Erwerb der Schriftsprache, angelegt. Dabei gelten das Bilderbuchbetrachten und Vorlesesituationen als wichtigste Instrumentarien, um den Schriftspracherwerb zu fördern.

Eltern, die in ihrer Mutter- und/oder der Zweitsprache Deutsch unzureichend alphabetisiert sind, brauchen ein spezielles Angebot, um als Vorbild sprachförderlich aktiv werden zu können.

Ein sensibler und bewusster Umgang mit dem Bildungshintergrund der Familien ist daher hilfreich, um Eltern und Familien zu beteiligen und ein erfolgreiches, am Bedarf der Familien orientiertes, schriftsprachförderliches Einrichtungskonzept zu erstellen, das z. B. Lesepatzen berücksichtigt, die den individuellen (schriftsprachlichen) Förderbedarf der Familien Rechnung tragen und Eltern als „ABC-Partner“ und Lernbegleiter stärkt, um mit einfachen und alltagsbegleitenden Methoden den Weg zur Schrift zu ebnen.

Ziele

- Schriftsprachkompetenz einordnen und Analphabetismus erkennen
- Zusammenarbeit mit den Eltern und Familie als Bildungsort stärken
- Mehr Sicherheit im Umgang mit Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf gewinnen
- Gestaltungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund individueller Unterschiede im pädagogischen Alltag kennen und nutzen
- Entwicklung eines Kita-Konzeptes zur Literacyförderung von Familien

Inhalte

- Formen von Analphabetismus und Literacykompetenzen im Erwachsenenalter
- Einblicke in Materialien und Methoden der Alphabetisierungsarbeit im Erwachsenenalter
- Räume und Material in der Literacyförderung
- Literacyförderliche Spiele in der Kita
- Dialogische Bilderbuchbetrachtung

Methoden

- Thematischer Input
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Analyse von Praxisbeispielen

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere auch zum Thema „Angebot zur Stärkung der Eltern“ (S. 40 ff.) „Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext“ (S. 42) und „Sprache und Literacy“ (S. 66 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 16–19 durch.

Qualitätsbereich Sozialraum

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Sozialraum“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen kennen und wertschätzen die Bedarfe, Interessen und Wünsche der Menschen
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen unterstützen das Engagement der Eltern innerhalb des Sozialraums
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen kooperieren innerhalb des Sozialraums und arbeiten vernetzt

Partizipation und Sozialraumerkundung **Kinder entdecken und gestalten ihren Ort**

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnummer: Caritas_MZ-FK575-2208

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termine

26.10.–27.10.2020
27.11.2020 (Follow-up-Tag)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw.
nach Vereinbarung mit der
Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der
Kindertagesstätte
(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Gerlinde Ries-Schemainda

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und
800,00 € pro Team (ohne Ver-
pflegung), siehe dazu Teil-
nahmebedingungen für DiCV-
Teamfortbildungen

Partizipation heißt, „Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“ (Richard Schröder)

Bei Partizipation geht es vor allem darum, die Entscheidungs- und Kommunikationsfähigkeit sowie das Verantwortungsbewusstsein und die Lösungskompetenz der Kinder weiterzuentwickeln und zu stärken.

Indem Kinder entsprechend ihrer Entwicklung und Erziehung bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt durch ihre Erzieherinnen und Erzieher angemessen unterstützt und beteiligt werden, erleben sie die Kindertagesstätte als einen Lernort für demokratisches Handeln (so auch im KTK-Gütesiegel). Dazu gehört, den Sozialraum zu entdecken und aktiv mitzugestalten, um das Leben zunehmend selbst in die Hand zu nehmen.

Diese Fortbildung beschäftigt sich damit, wie Partizipation im Sozialraum gelingen kann.

Ziele

- Überblick über die Strukturen, Akteure und Gruppen im Sozialraum der Kindertagesstätte gewinnen
- Analyse des Sozialraums, um das eigene Angebot auf Lebenswirklichkeit der Kinder und Familien auszurichten und deren Bedürfnisse besser zu verstehen

- (Weiter-)Entwicklung des Selbstverständnisses der Kindertagesstätte als Teil des Gemeinwesens und Kooperationspartner im Sozialraum, um das Angebot für Kinder und Familien zu optimieren
- Erarbeitung konzeptioneller Schritte, um mit den Kindern den Sozialraum zu erkunden und ihnen eine lebensweltbezogene Bildung anzubieten
- Anliegen, Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle der Kinder erkennen und ernst nehmen
- Entwicklung von konkreten Umsetzungsideen, um mit Kooperationspartnern Wege zu eröffnen, die es Kindern ermöglichen, ihre Bedürfnisse zu artikulieren und sich an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen

Inhalte

- Partizipation in der Erziehung und Bildung von Kindern – ein Recht von Kindern, eine Pflicht für Erwachsene
- Welches Menschenbild und welche Haltung liegen Beziehungen zugrunde, die wir Kindern anbieten?
- Erkundung und Vergegenwärtigung des Umfeldes der Kindertagesstätte – die Schritte einer Sozialraumanalyse
- Eröffnung von Lern- und Erfahrungsorten, die Kindern eine Teilhabe in ihrem Lebensumfeld eröffnen
- Qualitätsbereiche „Kinder“, „Eltern“ und „Sozialraum“ im KTK-Gütesiegel und die darin bzw. im QM-Bistumshandbuch enthaltenen Indikatoren zur Partizipation

Methoden

- Theoretischer Input
- Kollegiale Beratung
- Einbezug von Medien
- Kreative Erarbeitung von eigenen Ideen

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere zu den Themen „Individuumsbezogene Kompetenzen, Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext und Kompetenter Umgang mit Veränderung und Belastung: Widerstandsfähigkeit (Resilienz)“ (S. 41 ff.), „Beteiligung der Kinder, Gemeinwesenorientierung und Kooperation und Vernetzung“ (S. 106 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 16–19 durch.

Qualitätsbereich Glaube

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Glaube“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen setzen ihren expliziten religionspädagogischen Auftrag um
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen setzen ihren impliziten religionspädagogischen Auftrag um
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen erhalten die Mitarbeitenden Unterstützung, ihren Glauben zu vertiefen beziehungsweise neu zu entdecken

Mit Kindern über Gott und die Welt reden Gemeinsam philosophieren und theologisieren

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte
katholischer Kindertages-
stätten im Bistum Mainz

Termin

14.02.2020
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Annette Reithmeier-Schmitt

Teilnehmerzahl

20 Personen

Teilnehmerbeitrag

50,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder sind voller Neugierde und Forschungsdrang. Aus dem Nichts stellen sie genau die Fragen, die gerade für sie dran sind. Sie kennen keine Tabus. Voller Interesse fragen sie nach Gott, nach dem Himmel, nach der Liebe, nach Vertrauen, nach dem Sterben, nach dem Tod ...

Diese Fortbildung lädt ein, in Freude und Leichtigkeit zusammen mit den Kindern auf die Suche zu gehen. Sie vermittelt das Handwerkszeug, die Lebens- und Glaubensfragen der Kinder als Auftrag von Kitas und Familienzentren selbstverständlich in den Erziehungsalltag zu integrieren.

So lassen sich tiefgründige Gespräche führen nach dem Motto „selber denken, macht schlau“.

Ziele

- Grundlagen und Formen religiöser und philosophischer Bildungsprozesse von Kindern kennenlernen und anwenden
- Die eigene Haltung reflektieren im Blick auf die Arbeit mit den Kindern und Familien vor Ort

Inhalte

- Mit Kindern gemeinsam Gespräche anzetteln
- Werkzeuge für schlaues Denken kennenlernen
- Rituale zum Philosophieren mit Kindern ausprobieren
- Gesprächsrunden dialogisch und empathisch gestalten
- Philosophische Gespräche zusammen mit Kindern auswerten

Methoden

- Theoriegestützte Impulse
- Praktische Übungen
- Sichten und einsetzen von Büchern und Spielen zum Thema

Mein Gott – Dein Gott – Kein Gott? **Religionssensibel und vorurteilsbewusst handeln**

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK286-1697

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termine

28.04.–29.04.2020
02.09.2020 (Follow-up-Tag)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Schönstattzentrum
Pommernstraße 13
63110 Rodgau-Weiskirchen
Tel.: 06106 16927

Dozent

Michael Wagner-Erlekmann

Teilnehmerzahl

Max. 20 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 190,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 150,00 € (inkl. Verpflegung)

Wenn Kinder ihre Welt entdecken, werden ihr Staunen und Nachdenken über sich und die Welt erkennbar und durch Fragen nach dem „Warum? Woher? Wohin?“ hörbar.

Als pädagogische Fachkraft begleiten Sie die jungen Philosophen und Theologen bei der Entwicklung ihrer Antworten und ihrer Konstruktion der Wirklichkeit. Sie schaffen im Kita-Alltag Möglichkeiten, religiöse Erfahrungen zu sammeln. Dabei vermitteln Sie Wissen und kulturelle, ethische und christliche Werte, die dem Kind Orientierung und Vertrauen für das Leben geben.

Sie fördern die Entwicklung einer liebevollen, Unterschiede wertschätzenden und respektierenden Haltung gegenüber sich selbst und anderen Menschen und der Natur als Schöpfung Gottes.

Kinder in der Auseinandersetzung mit ihren Grundfragen nach Gott, dem Sinn und Wert ihrer selbst, nach Leben und Tod kompetent und sicher zu begleiten und in ihrer Urteils- und Bewertungsfähigkeit zu stärken, sind vertiefte Kenntnisse der pädagogischen Fachkraft und die Reflektion der eigenen Religion und Weltanschauung hilfreich.

In diesem Sinne bietet die Fortbildung fachliche Inputs, Raum zur Reflektion und Anregungen für den Kita-Alltag.

Ziele

- Grundverständnis über den Stellenwert und die Bedeutung von Religion, Religiosität und Glaube für sich selbst und andere Menschen erweitern
- Sensibler werden für Religiöses in Kita und Familie, um Religionen, Religiosität und Glauben offen begegnen zu können (Differenzsensibilität)
- Vertieftes Grundwissen zu zentralen Inhalten und Werten christlich-abendländischer Religion und ihrer Bedeutung für das (religions-) pädagogische Handeln erwerben
- Religiös sprach- und auskunftsfähig mit Kindern, ihren Familien und im Team werden
- Entwicklung von Ideen für die Umsetzung der religiösen und ethischen Bildung und Erziehung nach dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan im Kita-Alltag

Inhalte

- Verständnis von Gott in den monotheistischen Weltreligionen als Schöpfer der Welt und Anregungen, wie Kinder die Welt als Schöpfung verstehen, bewahren und gestalten können
- Werte aus der „Reich-Gottes-Praxis“ Jesu und im interreligiösen Kontext für sich und mit Kindern im Kita-Alltag entdecken, z. B. Schuld und Versöhnung, Toleranz und Respekt, „Goldene Regel“ und lernen, ethisch zu handeln
- Haltung und Rolle der pädagogischen Fachkraft
 - Werte religionssensibel und vorurteilsbewusst leben und dadurch Vorbild sein
 - Respektvolle, ko-konstruktive Begleitung der kindlichen religiösen Entwicklung, u. a. beim Philosophieren und Theologisieren mit Kindern
- Anlässe und Möglichkeiten mit Kindern, ihren Familien und im Team über Gott und die Welt zu sprechen

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere auch zum Thema „Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes“ „Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext“ (S. 41 ff.) und „Verantwortungsvoll und werteorientiert handelnde Kinder“ (S. 79 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Religionspädagogik nach Franz Kett **Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

04.05.–05.05.2020

(9:30–16:30 Uhr am 1. Tag,
9:00–16:00 Uhr am 2. Tag)

Veranstaltungsort

Haus am Maiberg
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-0

Dozentinnen

Juliane Brechtel
Birgit Schweigart

Teilnehmerzahl

20 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 140,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 100,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Legemethode der religionspädagogischen Praxis wurde von Franz Kett und Schwester Esther Kaufmann entwickelt. Sie basiert auf einem ganzheitlichen, biblisch-christlichen Menschen- und Gottesbild. Grundlegend sind die Beziehungen zu sich selbst, zum Mitmenschen, zur Schöpfung und zu Gott.

Das Institut für „Franz-Kett-Pädagogik GSEB“ will die Methode bewahren, weiterentwickeln, fördern und stärken. So hat sich aus der religionspädagogischen Praxis ein reformpädagogischer Ansatz entwickelt, der alle Lebens- und Bildungsbereiche einbezieht und sich im Namen widerspiegelt: „Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden“.

Auf der Homepage www.franz-kett-paedagogik.de können Sie Informationen zum Leitbild und dem Ausbildungskonzept nachlesen.

Ziele

- Die „Franz-Kett-Pädagogik GSEB“ als einen Weg christlicher Lebens- und Glaubenserfahrungen kennenlernen
- Die „Franz-Kett-Pädagogik GSEB“ als eine Daseins- und Beziehungspädagogik erfahren

- Anschauungen als Methode kennenlernen

Inhalte

- Einführung in die Grundlagen der „Franz-Kett-Pädagogik GSEB“
- Kennenlernen der Phasen einer Anschauung
- Übungen zur Stärkung der Ich-Kompetenz von Kindern
- Übungen zur Kreis- und Gruppenbildung
- Anschauungen zu Themen im Jahreskreis
- Bezüge zum Bildungsplan und dem KTK-Gütesiegel erkennen

Methoden

- Anschauungen
- Gestaltung von Bodenbildern mit Legematerialien
- Übungen zur Daseins- und Beziehungspädagogik
- Einsatz von Liedern und Tänzen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte tragen Sie bei der Fortbildung bequeme Kleidung.

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Träger und Leitung“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen richten ihre Arbeit an einem Leitbild aus
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen wird eine Dienstgemeinschaft gelebt
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen nimmt der Rechtsträger seine Führungsverantwortung wahr
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen setzt die Leiterin oder der Leiter eine systematische Personalentwicklung um

Neue Leitungen – Grundlagen IV Schutzkonzept und Präventionsordnung

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

27.02.2020 (**K 20 / 5**)

oder

29.09.2020 (**K 20 / 41**)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentinnen

Constanze Coridaß
Barbara Thum-Gerth

Teilnehmerzahl

20 Personen

Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos
(inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle zur Prävention von sexuellem Missbrauch (BO) und dem Referat Kindertagesstätten (DiCV) statt.

Ziele

- Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen des Kindesschutzes
- Kenntnis der Inhalte des Kinderschutzkonzeptes und der Verfahrenswege des Bistums bei Anhaltspunkten zur Kindeswohlgefährdung
- Kenntnis der „Verordnung zur Prävention von sexuellem Missbrauch im Bistum Mainz“
- Reflektieren der Leitungsrolle im Rahmen der Verordnungen

Inhalte

- Achtsam und wertschätzend: Grundlagen Ihrer Haltung zum Kind
- Gefährdungslagen von Kindern in ihrem Umfeld und in der Einrichtung
- Eckdaten der Vorordnungen
- Sensibilisierung für die Aufgaben und Pflichten der Leitungsrolle
- Implementierung von Präventionsmaßnahmen
- Netzwerkstrukturen vor Ort

Hinweis an die Teilnehmenden

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

Zertifikatskurs: Stellvertretende Leitung In Kita und Team den eigenen Platz finden

Zielgruppe

Stellvertretende Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termine

04.03.–06.03.2020 (Modul 1)
23.03.2020 (Supervisionstag)
30.06.–02.07.2020 (Modul 2)
21.08.2020 (Supervisionstag)
16.09.–18.09.2020 (Modul 3)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsorte

Module:

Hildegard Forum (**Modul 1 und 2**)
der Kreuzschwester
Rochusberg 1
55411 Bingen
Tel.: 06721 181000

Schönstattzentrum (**Modul 3**)
Pommernstraße 13
63110 Rodgau-Weiskirchen
Tel.: 06106 16927

Supervisionstage:

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentinnen

Eva Scheuba
Julia Wiprich

Teilnehmerzahl

18 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 730,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 550,00 € (inkl. Verpflegung)

Sie haben sich für eine berufliche Veränderung entschieden und sind nun stellvertretende Leitung. (Oft) Aus dem Gruppendienst kommend, übernehmen Sie zusätzlich eine Vielzahl neuer Aufgaben und tragen mehr Verantwortung für die Einrichtung mit. An Ihre Rolle sind Erwartungen geknüpft, mit denen sich Kinder, Eltern, Kolleginnen, Kollegen, Leitung und Träger an Sie wenden.

Doch mit wem kommunizieren Sie was, wann und wie? Woran ist für andere erkennbar, wann Sie in welcher Rolle sind, ohne dass Sie Ihr Outfit wechseln? Woran merken Sie, in welcher Rolle Sie sind? Wie kann Ihnen der Spagat zwischen Aufgaben der Stellvertretung und des Gruppendienstes noch besser gelingen? Wie können Sie im Gruppendienst dazu gehören, ohne für Anliegen gegenüber der Leitung instrumentalisiert zu werden? Welche Haltung hilft, um eigene und andere Grenzen zu schützen? Wie erleben Sie es, geführt zu werden und stellvertretend zu führen? Welche Besonderheiten gilt es bei der stellvertretenden Führung zu beachten?

Diesen und anderen Fragen widmen wir uns in der Fortbildungsreihe, damit Sie Ihren Platz in der Kita finden und immer wieder sagen können: „Ich bin gerne stellvertretende Leitung.“

Ziele

- Klarheit über eigene Rolle(-n) und Haltung gewinnen

- Bewusster Umgang mit der Vielfalt eigener Erwartungen und den Erwartungen anderer (eigene Grenzen, andere Grenzen)
- Die Bedeutung wesentlicher Kommunikationsgrundlagen (Schulz-von-Thun, Watzlawick ...) kennen
- Reflexion der Möglichkeiten, sich als stellvertretende Leitung bei Konflikten zu verhalten
- Kenntnisse im Umgang mit Methoden und Interventionen zur Kommunikation, Mitarbeiterführung und Teamentwicklung
- Zeitmanagement, Selbst- und Büroorganisation werden als Möglichkeiten der Organisationsentwicklung erlebt
- Mehr Sicherheit im Kita-Alltag

Inhalte

Modul 1: Geführt führen und begleiten (3 Tage)

Modul 2: Kommunikation und Konfliktmanagement in der Sandwichposition (3 Tage)

Modul 3: Zwischen stellvertretender Leitung und Gruppendienst den eigenen Platz finden (3 Tage)

Methoden

- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit und Übungen
- Ansätze aus der themenzentrierten Interaktion und systemische Interventionen
- Coaching und Supervision

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Module bauen aufeinander auf und sind nur als Gesamtpaket mit allen Supervisionstagen buchbar. Diese Fortbildungsreihe hat einen hohen Selbstreflexionsanteil, weshalb sich die thematischen Schwerpunkte am Bedarf der Teilnehmenden orientieren.

Die Fortbildungsreihe schließt mit der Vorstellung einer Abschlussarbeit der Teilnehmenden ab, in der eine Reflexion der eigenen beruflichen Praxis erfolgt.

Um ein Zertifikat zu erhalten, dürfen Sie max. an zwei Tagen fehlen. Fehlen Sie öfter, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung. Es gibt keine Nachholtermine.

Neue Leitungen – Grundlagen I **Bildungspläne, Organisation und Arbeitsschutz**

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

12.03.2020 (**K 20 / 11**)

oder

26.08.2020 (**K 20 / 34**)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozenten

Jutta Cornelius
Christian Döhren
Gabriele Elgas

Teilnehmerzahl

20 Personen

Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos
(inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Stabstelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (BO) und dem Referat Kindertagesstätten (DiCV) statt.

Ziele

- Eigene Rolle und Aufgaben als Kita-Leitung im Spannungsfeld unterschiedlicher Ansprechpartner und Behörden reflektieren
- Wichtige Dienststellen und Ansprechpartner des Bistums und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. für Kindertagesstätten kennen
- Relevante gesetzliche Vorgaben (insbesondere SGB VIII) in Bezug auf den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kindertagesstätten kennenlernen
- Wesentliche Inhalte des QM-Rahmenhandbuchs für Kindertagesstätten im Bistum Mainz kennen
- Themengebiete des Arbeitsschutzes und die eigene Verantwortung als Arbeitsschutz-Akteur kennen

Inhalte

- Kita-Leitung im Spannungsfeld von Familien, Team, Träger, Ansprechpartnern und Behörden
- Grundinformationen zum Bistum Mainz, Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) und zu weiteren wichtigen Dienststellen
- Rechtsgrundlagen für den Betrieb der Kindertagesstätte in Bezug auf die Bildungspläne der Bundesländer und die Umsetzung in der Konzeption sowie das Qualitätsmanagement der Kindertagesstätte
- Grundlagen und Aufgabengebiete des Arbeitsschutzes
- Informationen und Vorgaben im QM-Rahmenhandbuch für Kindertagesstätten im Bistum Mainz und deren Bezug zu den Aufgaben der Leitung und des Trägers

Hinweis an die Teilnehmenden

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

Neue Leitungen – Grundlagen V **KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initialschulung für** **Einsteiger**

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

13.03.2020 (**K 20 / 12**)

oder

01.09.2020 (**K 20 / 35**)

(jeweils 9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

15 Personen

Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos
(inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Ziele

- Die Software KiTaPLUS kennenlernen

- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen
- KiTaPLUS für neue verwaltende und verwaltungsvorbereitende Aufgaben nutzen

Inhalte

- Welche Programmmodule gibt es? Wie stehen diese in Wechselwirkung? Was ist für die schrittweise Inbetriebnahme vor Ort wichtig?
- Verwaltung des Benutzerzugangs/Login
- Pflege der Einrichtungsstammdaten
- Gruppenverwaltung und Gruppenübersicht
- Anmeldung und Warteliste
- Verwaltung der Kinderdaten inkl. Betreuungsübersichten und Verträge
- Gruppentagebuch
- Verwaltung der Personalstammdaten
- Allgemeine Verwaltungsmodule: Kalender, Adressen, Dokumentenbibliothek, Systemvorlagen etc.

Methoden

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

Hinweise an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Datenschutz in der Kindertagesstätte

Zielgruppe

Träger, Trägerbeauftragte, Trägerbevollmächtigte, Geschäftsträgerinnen und Geschäftsträger, Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termine

20.03.2020 (K 20 / 13)

oder

13.05.2020 (K 20 / 26)

(jeweils 9:30–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Wolfgang Knauer

Teilnehmerzahl

25 Personen

Teilnehmerbeitrag

50,00 € (inkl. Verpflegung)

Das neue „Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz“ (KDG) regelt für kirchliche Einrichtungen den Umgang mit personenbezogenen Daten, mit dem Ziel, die Persönlichkeitsrechte des Einzelnen zu schützen.

In der Kindertagesstätte ist die Beachtung der Datenschutzvorgaben Führungsaufgabe und betrifft die strukturelle Beachtung, ebenso wie die Schulung von Personal.

Kindertagesstätten sind bei ihrem Auftrag darauf angewiesen, personenbezogene Daten der betreuten Kinder und ihrer Familien zu nutzen.

Projekte mit Kindern werden auf vielfältige Weise dokumentiert, einzelne Spielsituationen werden fotografiert und bilden die Grundlage für Gespräche mit Eltern.

Über die Betreuung der Kinder ergeben sich für Mitarbeitende mitunter tiefe Einblicke in die Familien.

Hier ist der verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten nicht nur Qualitätsmerkmal, sondern auch wesentliche Voraussetzung für den respektvollen und würdigen Umgang mit Kindern und ihren Familien.

Ziele

- Kenntniserwerb über die Inhalte des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz

- Handlungssicherheit von Trägern und Leitung über die Umsetzung und Aufgaben
- Sensibilisierung im Umgang mit personenbezogenen Daten

Inhalte

- Das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) und ihre gesetzlichen Rahmenbedingungen und weitere Gesetze
- Umsetzungsaspekte erarbeiten nach Praxisbeispielen der Kursteilnehmenden bzw. Beratungsanfragen
- Belehrung zum Datenschutz bei Neueinstellungen, bei Eltern, Elternvertretung, Ehrenamtlichen: Wie erfüllt der Träger die Belehrungspflicht? (Verpflichtungserklärung zum Datengeheimnis gemäß § 5 KDG)
- Was ist ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten und wer erstellt dies?
- Beachtung von Regelungen zum Umgang mit Fotohandys, Facebook, Messengerdiensten etc.?
- Fotodokumentation von Projekten, Festen, usw.: Welche Einwilligung ist einzuholen? Was sind öffentliche Veranstaltungen?
- Aushänge im Kindertagesstätten-Bereich, Adresslisten von Kindern, Übergabebücher und Portfolioordner der Kinder: Welche Regeln sollten beachtet werden?
- Entwicklungsbeobachtung: Haben Eltern das Recht auf Einsicht aller Unterlagen – auch handschriftliche Notizen? Was geschieht damit nach Verlassen der Kindertagesstätte?
- Persönlichkeitsrechte des Personals: Was darf der Träger bekannt geben? Welche Unterlagen sind unter Verschluss zu halten?
- Was tun, wenn Datenschutzverletzungen vorliegen, wer meldet die Verletzung und an wen?

Methoden

- Theoretische Impulse
- Praxisbeispiele
- Aufgaben an Fallbeispielen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie, nach Möglichkeit, anonymisierte Praxisbeispiele zur Fortbildung mit.

Die Inhalte der Fortbildung haben einen Bezug zum QM-System der Kindertagesstätten: Kapitel 13 „Schutz des Kundeneigentums“.

Neue Leitungen – Grundlagen III **Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal**

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

31.03.2020 (**K 20 / 17**)

oder

01.10.2020 (**K 20 / 42**)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozenten

Sonja Herber-Grünwald
Hildegard Kewes
Stefan Schreiner

Teilnehmerzahl

20 Personen

Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos
(inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Ziele

- Wissen um das Rechtsverhältnis von Kindertagesstätte, Pfarrgemeinde, Bischöflichem Ordinariat und öffentlich-rechtlichen Grundsätzen für freie Träger

- Kenntnis Kita-relevanter kirchenrechtlicher Vorgaben
- Kenntnis der Finanzierung katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz
- Kenntnis der Verfahren bei Kita-relevanten Prozessen, wie z. B. Einstellung, Erteilung oder Änderung einer Betriebserlaubnis und der Haushaltserstellung sowie Kenntnis der Genehmigungsvorbehalte und der Zusammenarbeit mit Bistumsstellen
- Aufgaben und Kompetenzen in der Leitungsrolle

Inhalte

- Kirchenvermögensverwaltungsgesetz (KVVG): Rechtsverhältnis von Träger und Einrichtung sowie Genehmigungsvorbehalt des Bistums
- Finanzierungsfragen katholischer Kindertagesstätten
- Personal in der Kindertagesstätte: Personalberechnung und -genehmigung
- Einstellungsverfahren: Genehmigung von Arbeitsverträgen, Fachkraftanerkennung, weitere Kita-Mitarbeitende; Grundordnung
- Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle (ZGAST): Erläuterung zu Personalbogen und Eingruppierungsfragen
- Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes, Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) sowie arbeitsrechtliches Grundwissen
- Anordnung zum Kirchlichen Datenschutz (KDO)

Hinweis an die Teilnehmenden

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

Modul Personal in KiTaPLUS **Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene**

Zielgruppe

Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

Termin

24.04.2020
(9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

15 Personen

Teilnehmerbeitrag

50,00 € (inkl. Verpflegung)

Mit dem System KiTaPLUS werden im Bereich „Personaldaten“ der Kindertageseinrichtung mit sogenannten Beschäftigungsinformationen die Einsatzbereiche und Stundenbudgets des Personals verwaltet. Die hier gepflegten Daten sind zuschussrelevant und sollten immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden.

Ziele

- Das KiTaPLUS-Programmmodul „Personal“ kennenlernen
- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Schneller bessere Übersichten für den Bereich anhand von Programmtabellen und der Excel-Exportfunktion kennenlernen und sicher anwenden
- Zuschussrelevante Angaben zum Personaleinsatz in der Kita sicher an den richtigen Stellen einpflegen

Inhalte

- Erfassen von Beschäftigungsinformationen
- Stundenkategorien
- Unterbrechung der Beschäftigung
- Datenexport

Arbeiten mit dem Dienstplanmodul in KiTaPLUS

- Aufbau der Dienstplanvorlage
- Übersichtsseite
- Feinplanung der Wochentage
- Excel-Export

Urlaub und Abwesenheiten

- Erläuterungen der Symbole
- Urlaub- und Abwesenheitsverwaltung

Methoden

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

Hinweise an die Teilnehmenden

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS-erfahren sind.

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Neue Leitungen – Grundlagen II Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

05.05.2020 (K 20 / 24)

oder

03.11.2020 (K 20 / 46)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Michael Wagner-Erlekm

Teilnehmerzahl

20 Personen

Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos
(inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Ziele

- Erarbeiten des besonderen Profils katholischer Kindertagesstätten im Kontext des staatlichen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrags

- Eigene Rolle, Motivation und pastoraler Auftrag als Leiterin oder Leiter einer katholischen Kindertagesstätte reflektieren
- Für das Profil katholischer Kindertagesstätten relevante Grundlagentexte kennen
- Möglichkeiten der Unterstützung und Kooperation kennen

Inhalte

- Wesen und Profil katholischer Kindertageseinrichtungen und Familienzentren
- Verständnis des pastoralen Auftrags katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren
- Leitbild der Kindertagesstätte
- Pastorale Richtlinien Nr. 12 „Katholische Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz“
- Pastorale Begleitung der Kindertageseinrichtung durch eine pastorale Mitarbeiterin oder einen pastoralen Mitarbeiter
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen „Kirch-Orten“ im Pastoralraum

Hinweis an die Teilnehmenden

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

Zertifikatskurs KiTa-Leitung HEUTE Professionell, souverän und sicher managen

Zielgruppe

Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termine

23.06.–26.06.2020 (Modul 1)
24.08.2020 (Supervisionstag)
30.09.–02.10.2020 (Modul 2)
30.10.2020 (Supervisionstag)
27.01.–29.01.2021 (Modul 3)
31.03.2021 (Supervisionstag)
27.04.–30.04.2021 (Modul 4)
15.06.2021 (Supervisionstag)
07.07.–09.07.2021 (Modul 5)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsorte

Module:

Schönstattzentrum
Pommernstraße 13
63110 Rodgau-Weiskirchen
Tel.: 06106 16927

Supervisionstage:

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentinnen

Eva Scheuba
Julia Wiprich
Petra Wolf

Teilnehmerzahl

18 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 1.390,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 1.050,00 € (inkl. Verpflegung)

Lust auf Führung und persönliche Weiterentwicklung? In der Ausbildung oder im Kita-Alltag gibt es kaum Möglichkeiten, sich fundiert auf die Übernahme einer Führungsrolle vorzubereiten oder diese zu reflektieren.

Mit dieser Seminarreihe beabsichtigen wir, diese Lücke zu schließen und möchten Sie darin unterstützen, den vielfältigen Aufgaben einer KiTa-Leitung gerecht zu werden.

Leitung sein heißt

- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu haben
- Sicher zu sein, Einfluss auf Gestaltungsprozesse nehmen zu können und so Weiterentwicklung zu ermöglichen
- Organisiert, effektiv, effizient und dabei noch inspirierend den Herausforderungen des Alltages und darüber hinaus zu begegnen

Es erwartet Sie eine ausgewogene Balance zwischen der Vermittlung von Fachwissen und Möglichkeiten zu probieren, zu reflektieren und seinen eigenen Führungsstil zu festigen.

Anspruchsvoll, tiefgründig und humorvoll möchten wir uns mit Ihnen gemeinsam in Themengebiete einarbeiten, die Ihren Wissensschatz erweitern und Ihren „Werkzeugkoffer“ füllen.

Ziele

- Weiterentwicklung Ihrer persönlichen Kompetenz und Anregungen zur Entwicklung eines authentischen Führungsstils

- Kenntnisse im Umgang mit Methoden und Interventionen zur Mitarbeiterführung und Teamentwicklung
- Zeitmanagement, Selbst- und Büroorganisation werden als Möglichkeiten der Organisationsentwicklung erlebt
- Kompetent und souverän stellen Sie sich den Herausforderungen des Alltages

Inhalte

- Modul 1: Führen und Begleiten (4 Tage)
- Modul 2: Kommunikation (3 Tage)
- Modul 3: Selbstmanagement (3 Tage)
- Modul 4: Teamentwicklung und Konfliktmanagement (4 Tage)
- Modul 5: Best Practice (3 Tage)

Methoden

- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit und Übungen
- Ansätze aus der themenzentrierten Interaktion und systemische Interventionen
- Vielfalt ist unser Thema. Lassen Sie sich aus dem Erfahrungsschatz der Dozentinnen überraschen
- Coaching-/Supervisionsanteile

Hinweis an die Teilnehmenden

Diese Fortbildungsreihe baut aufeinander auf und ist nur als Gesamtpaket mit allen Modulen buchbar. Zu jedem Modul bieten wir eine Coaching-/Supervisions-einheit an, deren Inhalte mit Ihnen persönlich vereinbart werden. Neben der Reflexion der Fortbildungsinhalte werden auch alltägliche Themen, Herausforderungen & Problemstellungen berücksichtigt und aufgegriffen.

Die Fortbildungsreihe schließt mit der Vorstellung einer Abschlussarbeit der Teilnehmenden ab, in der eine Analyse und Reflexion der eigenen beruflichen Praxis erfolgt.

Um ein Zertifikat zu erhalten, dürfen Sie max. an drei Tagen fehlen. Fehlen Sie öfter, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung. Es gibt keine Nachholtermine.

Eine ausführliche Beschreibung der jeweiligen Module kann bei uns angefordert werden.

Neue Leitungen – Grundlagen VI **Denk also daran: Gönn dich dir selbst. (Oasentag)**

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termin

26.10.2020
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bildungsstätte
Kloster Jakobsberg
Kloster Jakobsberg 1
55437 Ockenheim
Tel.: 06725 304-0

Dozent

Pfarrer Winfried Hommel

Teilnehmerzahl

20 Personen

Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos
(inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

„Sei wie für alle anderen auch für dich selbst da, oder jedenfalls sei es nach allen anderen.“
(Bernhard von Clairvaux an Papst Eugen III)

Ziele

- Den Kita-Alltag als neue Leitung unterbrechen, um für sich die eigene Balance wiederzufinden und „aufzutanken“
- Orientierung finden und in der Zuwendung Gottes neue Kraft für das Leben entdecken
- Das Angebot „Oasentag“ kennen- und wertschätzen lernen und eine eigene Erfahrung damit machen
- Die Angebote des INSTITUTES als hilfreiche Möglichkeit für die Mitarbeitenden in der eigenen Kita erkennen

Inhalte

- Selbstmanagement: Umgehen mit unterschiedlichen Erwartungen, Anforderungen des beruflichen und privaten Lebensbereiches; Vertiefung der sozial-emotionalen, spirituellen Kompetenz
- Leitung ist Empowerment; Ermächtigung, die den Menschen zutraut, ihre Stärken ins Spiel zu bringen, die fordert, ohne zu überfordern und Mut machende Vorgänge initiiert, in den sich Menschen entfalten können
- Mitarbeitenden die Möglichkeit zur Gestaltung einer christlichen Kultur mitten im beruflichen Miteinander zu ermöglichen
- Verantwortung für den kirchlichen Charakter der Einrichtung im Sinne eines „Kirchortes“
- Möglichkeiten der Unterstützung durch das INSTITUT

Methoden

- Impulse
- Einzelbesinnung
- Gruppengespräche

Hinweis an die Teilnehmenden

Wir empfehlen Ihnen für diesen Oasentag bequeme Kleidung.

Qualitätsbereich Personal

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Personal“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen arbeiten qualifizierte Mitarbeitende
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen engagieren sich die Mitarbeitende für die Ziele der Einrichtung
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen arbeiten die Mitarbeitenden im Team zusammen
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen engagieren sich verantwortungsvoll als Ausbildungsstätten

KiTAPLUS – wie funktioniert's? **Initialschulung für Einsteiger**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte
katholischer Kindertages-
stätten im Bistum Mainz

Termin

29.01.2020
(9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

15 Personen

Teilnehmerbeitrag

50,00 € (inkl. Verpflegung)

Pädagogische Fachkräfte sehen sich einer Vielzahl von neuen verwaltenden und verwaltungsvorbereitenden Aufgaben gegenübergestellt. Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen.

Welche Programmmodule gibt es? Wie stehen diese in Wechselwirkung? Was ist für die schrittweise Inbetriebnahme vor Ort wichtig?

Um gelernte Theorie praktisch erfahrbar zu machen, erhalten Sie die Möglichkeit, eigene Programmierungen an konkreten Anwendungsbeispielen zu sammeln. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

Ziele

- Die Software KiTaPLUS kennenlernen
- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen

Inhalte

- Verwaltung des Benutzerzugangs/Login
- Gruppenverwaltung und Gruppenübersicht
- Nutzen der Kinderdaten
- Gruppentagebuch
- Allgemeine Verwaltungsmodule: Kalender, Wiedervorlage, Adressen, Dokumentenbibliothek
- Listen und Auswertungen

Methoden

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

Hinweise an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Update Praxisanleitung **Was hat sich bewährt, was hat sich verändert?**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten mit Anleiterin-Schein oder Anleiter-Schein, der nicht älter als 5 Jahre ist

Termin

04.02.2020
(9:00–16:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Susanne Mattern

Teilnehmerzahl

20 Personen

Teilnehmerbeitrag

50,00 € (inkl. Verpflegung)

Um Auszubildende im Kita-Alltag angemessen begleiten zu können, ist es sinnvoll, dass Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter auf dem Kenntnisstand der aktuellen Entwicklungen sind.

Bei der Umsetzung der erlernten Theorie wird sichtbar, welches Vorgehen sich als Praxisanleiterin und Praxisanleiter bewährt und wo neue Lösungsansätze oder eine andere Herangehensweise hilfreich sein könnten. Die Fortbildung setzt in diesem Sinne die Weiterbildung zur Praxisanleitung für Absolventinnen und Absolventen fort, die die Qualifikation in den letzten fünf Jahren erworben haben.

Ziele

- Kenntnis der aktuellen Diskussion in Bezug auf die Ausbildungsziele und -inhalte für Erzieherinnen und Erzieher
- Sicherheit im Umgang mit Auszubildenden fördern
- Eventuell die Aktualisierung des Ausbildungskonzepts

Inhalte

- Vermittlung aktueller Inhalte und Diskussionen in Fach(hoch)schulen

und Ausbildungsbetrieben zu den Anforderungen an zukünftige Erzieherinnen und Erzieher

- Reflexion der Umsetzung erlernter theoretischer Grundlagen
- Reflexion der Erfahrungen in der Praxisanleitung im Kita-Alltag
- Überprüfung des Ausbildungskonzepts

Methoden

- Input aktueller Diskussionen der Ausbildungsziele und -inhalte
- Austausch mit Anleiterinnen und Anleitern
- Reflexion der Rolle als Anleiterin oder Anleiter
- Kollegiale Supervision von „Fällen“ mit Auszubildenden aus der Praxis

Hinweis an die Teilnehmenden

Die Dozentin freut sich auf einen offenen und wertschätzenden Austausch mit allen Anleiterinnen und Anleitern, die ihre Qualifikation in den der letzten 5 Jahre erworben haben.

Qualifizierungskurs Praxisanleitung Auszubildende auf Augenhöhe begleiten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten mit zweijähriger Berufserfahrung

Termine

09.03.–11.03.2020 (K 20 / 9)
22.04.–24.04.2020
08.06.–10.06.2020

oder

25.03.–27.03.2020 (K 20 / 15)
28.04.–30.04.2020
18.05.–20.05.2020

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsorte

K 20 / 9, Modul 1 und 3:

Hildegard Forum der Kreuzschwestern
Rochusberg 1
55411 Bingen
Tel.: 06721 181000

oder

K 20 / 15 und Modul 2 von K 20 / 9

Exerzitienhaus – Franziskanisches
Zentrum für Stille und Begegnung
Kreuzweg 23
65719 Hofheim am Taunus
Tel.: 06192 990436

Dozentinnen

Susanne Mattern (K 20 / 15)
Dr. Renate Niekant (K 20 / 9)

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 630,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 450,00 € (inkl. Verpflegung)

Zusätzliche Kosten

9,95 € für Fachliteratur

Der Lernort Praxis ist Inhalt einer fundierten Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher. Der Kontext, in dem die Praxisanleitung ihre umfassenden Aufgaben erfüllt, ist vielfältig:

- Sie begleitet künftige Erzieherinnen und Erzieher während des Anerkennungsjahrs, Teilzeit-Auszubildende und Quereinsteigende.
- Sie begegnet dabei auch Menschen, die (lebens)erfahrener sind: Ein Erfahrungsfeld mit besonderem Potenzial.

Um der hohen Verantwortung gerecht zu werden, braucht die Praxisanleitung beispielsweise fundiertes Wissen über aktuelle Ausbildungsrichtlinien und die Bereitschaft, mit und von den Auszubildenden zu lernen. Die Fähigkeit, den Selbstbildungsprozess der Auszubildenden auf Augenhöhe zu begleiten, fachliche Leistungen zu beurteilen und mit zuständigen Fachschulen zu kooperieren, gehört ebenso dazu.

Gelingt es der Praxisanleitung, sicher in ihrer Rolle und gleichzeitig offen für neue pädagogische Entwicklungen zu sein, fördert dies den Ausbildungsprozess.

Ziele

- Qualifizierung für die Wahrnehmung der Aufgaben einer Praxisanleitung
- Erarbeitung der Grundlagen für einrichtungsspezifische Ausbildungskonzepte unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen in Hessen/Rheinland-Pfalz

Inhalte

1. Kursabschnitt: Vorbereitung und Rollenklärung

- Rahmenbedingungen und Erwartungen klären
- Kriterien zur Auswahl von Praktikantinnen und Praktikanten erarbeiten
- Eigene Lern- und Berufsbiografie reflektieren
- Rolle der Praxisanleitung reflektieren und sich positionieren
- Anfangssituation gestalten und Orientierungsphase vorbereiten

2. Kursabschnitt: Kompetenzen stärken und Ziele setzen

- Erfahrungen zum Anleitungsprozess austauschen und Anfangssituation reflektieren
- Orientierungsphase überprüfen und Erprobungsphase beschreiben
- Gespräche in Anleitungsprozessen trainieren
- Mit den Fachschulen kooperieren

3. Kursabschnitt: Ziele überprüfen und Ergebnisse beurteilen

- Erprobungsphase reflektieren und Integrationsphase vorbereiten
- Zielvereinbarungsgespräche trainieren
- Herausforderungen gestalten, bei Krisen unterstützen
- Arbeitsergebnisse reflektieren und Beurteilungskriterien entwickeln
- Abschlussbewertung durch die Praxisanleitung
- Abschied gestalten

Methoden

- Arbeit und (Selbst-)Reflexion in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Thematischer Input
- Arbeit und Übung am konkreten Beispiel

Hinweise an die Teilnehmenden

Die schriftliche Erarbeitung eines Ausbildungskonzepts wird während des Kurses fachlich begleitet.

Diese Weiterbildung erfüllt die Vorgaben der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen vom 23. Juli 2013 in Hessen und den Standards der „Trägerübergreifenden Rahmenvereinbarung zur Praxisanleitung in Rheinland-Pfalz“.

Ein Teilnahmezertifikat stellen wir bei insgesamt max. zwei Fehltagen aus. Versäumte Module können in einem Folgekurs nachgeholt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt dann 70,00 € mit und 50,00 € ohne Übernachtung pro Tag.

Handkniffe für Excel-Vorlagen in KiTaPLUS

Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte
katholischer Kindertages-
stätten im Bistum Mainz, die
KiTaPLUS erfahren sind

Termin

15.05.2020
(9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

15 Personen

Teilnehmerbeitrag

50,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen.

Welche Programmmodule gibt es, die auf das Zusammenspiel mit der Software Excel abgestimmt sind, um die Arbeitsprozesse in der Einrichtung zu erleichtern? Wie werden die Export- und Importfunktionen für Listen und Auswertungen, die im Kita-Alltag benötigt werden, in KiTaPLUS angewandt?

Anhand konkreter Beispiele werden die entsprechenden Module detailliert erläutert und erprobt. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

Ziele

- Details der Software KiTaPLUS kennenlernen
- Programmmodule, die auf den Datenaustausch KiTaPLUS <> Excel abgestimmt sind, erproben
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen
- Sicherheit im Umgang mit der Import- bzw. Export-Funktion auf der Basis von Excel-Tabellen gewinnen

Inhalte

- Kinderlisten und Auswertungen, Warteliste
- Adressverwaltung
- Stellenübersicht, Personallisten
- Kinderstammdatenblatt
- Gruppentagebuch
- Urlaub/Abwesenheiten
- Statistik Kinder- und Jugendhilfe

Methoden

- Mischung aus Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am PC mit der Software
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Thematischer Input

Hinweise an die Teilnehmenden

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS-erfahren sind.

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Portfolio und Gruppentagebuch in KiTaPLUS

Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

Termin

18.09.2020
(9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

15 Personen

Teilnehmerbeitrag

50,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen. Dazu gehören auch die Portfoliobearbeitung und die Arbeit mit dem Gruppentagebuch.

Welche Programmmodule gibt es, die diese Arbeitsprozesse in der Einrichtung erleichtern? Wie können Sie sie für den Kita-Alltag nutzen?

Anhand konkreter Beispiele werden die entsprechenden Module detailliert erläutert und erprobt. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

Ziele

- Details der Software KiTaPLUS kennenlernen
- Programmmodule, die auf Portfoliobearbeitung und Gruppentagebuch abgestimmt sind, kennenlernen und erproben
- Sicherheit im Umgang mit der Software gewinnen
- Wichtige Eckpunkte zur Portfolioarbeit in der Kita kennenlernen

Inhalte

- Gruppentagebuch
- Kinderlisten und Auswertungen, Warteliste
- Adressverwaltung
- Kinderstammdatenblatt
- Urlaub, Abwesenheiten
- Word-Vorlagen einbinden
- Foto-/Bilddokumentation

Methoden

- Mischung aus Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am PC mit der Software
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Thematischer Input

Hinweise an die Teilnehmenden

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS-erfahren sind.

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Switch – Überzeugt und souverän handeln **Mit Impro-Kommunikationstraining zu starken** **Bildungspartnerschaften**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

04.11.–06.11.2020
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Haus am Maiberg
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-0

Dozentin

Kirstin Berg

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 210,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 150,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Improvisation bietet wie kaum ein anderes Metier ein breites Erprobungsfeld, um die eigene Kommunikation lebendig zu bereichern.

Für einen schnellen ‚Switch‘ zwischen Kind, Gruppenabläufen, Elterngesprächen und Austausch mit der Schule ist ein immer wieder erneutes ‚Sich-Einstellen‘ von großer Bedeutung. Je klarer dabei das Bewusstsein über die eigene Rolle, über tragende Werte, die eigenen Ressourcen und Kompetenzen sind, umso überzeugter und souveräner können Inhalte vermittelt werden.

Auch ein bewusster Einsatz von Körpersprache und Stimme sowie ein achtsamer Umgang mit Sprache sind Kompetenzen, die für eine gelungene Moderierung, die Bewältigung von Übergängen und für die Kooperation mit Eltern und Schule relevant sind.

In dieser Fortbildung erleben Sie ein erfrischendes Improvisations- und Stimmtraining, kombiniert mit praktischen und einfach anwendbaren Kommunikationsmethoden – gewürzt mit einer ‚guten Prise Humor‘.

Ziele

- Entwicklung des Bewusstseins für die eigene Gestik, Mimik und Körpersprache
- Unsere Stimme, ein kraftvolles Instrument
- Steigerung der persönlichen Präsenz
- Flexibilität in der Kommunikation
- Bewusstsein über persönliche Werte zur Stärkung der inneren Haltung
- Kooperationsgespräche mit Herz und Verstand souverän führen

Inhalte

- Improvisationstraining
- Ausdruck: Gestik, Mimik, Körpersprache und Stimme
- ICH – und meine vielen Rollen, in denen ich handle
- Achtsamkeit im Umgang mit Sprache
- Das Trennen von Beziehungs-/Sachebene leicht gemacht (Anwendbarkeit auf Kind- und Erwachsenenenebene)
- Gute Einstimmung auf neue Situationen (NLP-Technik)

Methoden

- Thematischer Input
- Praktisches Erproben und Erleben: Einzel, Kleingruppe, Plenum
- Moderierte Reflexion der Erfahrungen in den Berufsalltag

Hinweise an die Teilnehmenden

Da das Seminar praxisorientiert angelegt ist, ist es vorteilhaft, wenn Sie bequeme Kleidung mitbringen.

Schauspielerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Veränderungen zukunftsorientiert gestalten **Wir entwickeln die Zukunft kreativ und im Team**

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termine

2 Teamfortbildungen à 2 Tage

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte

(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Nathalie Gisela Himmel

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Team (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Die Arbeit als Pädagogin und Pädagoge ist oft mehr als Arbeit: Sie ist eine Herzenssache und Berufung.

Damit wir gut wirken können, vernetzen wir unsere pädagogische Bildungsarbeit mit vielen Kooperationspartnerinnen und -partnern. Und weil die Kinder unsere Auftraggeber sind, tun wir dies immer zukunftsgewandt.

So sind wir kraftvolle Entwicklungs-, Unterstützungs- und Begleitungspartnerinnen und -partner. Da ist es stärkend, wenn die Mitarbeitenden und die Teamleitung gemeinsam für sich einen guten Zukunftsentwurf mit "Kopf und Herz" entwickeln. Dann ist das Team fit, um mit allen Beteiligten selbstbewusst ein gutes Entwicklungsfeld zu gestalten. Dann wächst miteinander der Weg in die Zukunft. Zugleich nimmt die Kraft mit Hindernissen geschickt umzugehen zu.

In dieser Teamfortbildung nehmen wir uns Zeit, gemeinsam Wissen und Kompetenz zu entwickeln, um Veränderungsprozesse zukunftsorientiert zu gestalten. Wir erforschen Herausforderungen mit gutem Blick auf das jeweilige Arbeitsfeld und entwickeln solides Handwerkszeug für den Kita-Alltag.

Ziele

- Kennenlernen und Erproben der Zukunftswerkstatt als attraktive Form der Team-Weiter-Entwicklung und Erforschen der "Bildungs-Identität" des Teams und der aktuellen und zukünftigen Anforderungen
- Entwicklung von konkreten Ideen, um Denk- und Haltungsformen der Zukunftsarbeit für Arbeit im Kita-Alltag sinnvoll zu nutzen, und von sinnstiftenden Verhaltensoptionen für die Gestaltung der Bildungsherausforderungen
- Gemeinsame Entwicklung überraschender Zukunftsmodelle "Unsere Kita als Land" mit Bildungslandkarte und Erarbeitung konkreter Umsetzungsschritte

Inhalte

- Einordnung des Zukunftswerkshops durch die Führungskraft, Roter Faden und Regelwerk
- Denkwerkstatt in 3 Schritten: Kritik-, Wunsch-, Wegphase
- Kreativ-Handwerkszeuge für Zukunftsthemen und Ziele
- Sichtbarmachen von mentalen Modellen und Zukunft durch Landkartenarbeit und Entwicklung eines gemeinsamen Zielhorizontes und wechselseitige Präsentation und Abstimmung
- Erproben von Positionen und Herauskrystallisieren attraktiver Ideen mit verschiedenen Perspektiven (als z. B. Gutachterin, Visionär, Pathfinder, Richterin, Narr)
- Erarbeitung von Umsetzungsstrategien mit Ideenpatenschaften und Zuständigkeiten

Methoden

- Kompakte Verstehensimpulse und Gestaltungsimpulse
- Einzel-, Partner- und Plenumsarbeit
- Arbeit mit mentalen Modellen, Humor, Bilder und Geschichten
- Ressourcen - und Gleichgewichtsübungen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 16–19 durch.

Qualitätsbereich Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Qualitätsentwicklung und -sicherung“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen verbessern ihre Arbeit kontinuierlich
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen nutzen erkannte Fehler als Chance zur Verbesserung
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen kennen ihre Ziele und die Wege zur Zielerreichung
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen arbeiten nachhaltig

Beauftragte für Qualitätsmanagement Ausbildung mit anerkanntem Abschluss

Zielgruppe

Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die als Qualitätsbeauftragte tätig werden sollen

Termine

03.03.–06.03.2020 (Teil 1)

17.06.–19.06.2020 (Teil 2)

10.11.–13.11.2020 (Teil 3)

Trägertage: 03.03.2020 und
19.06.2020

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Evangelische Familienferien- und
Bildungsstätte Ebernburg
Auf der Burg
55583 Bad Kreuznach (Stadtteil:
Bad Münster am Stein-Ebernburg)

Dozent

Uwe Gerber

Gastdozenten

Prof. Dr. Ralf Haderlein
Michael Wagner-Erlekm

Teilnehmerzahl

18 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 1.870,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung), davon übernimmt der DiCV 550,00 €, das BO 300,00 €, der Träger 1.020,00 € oder
- 1.650,00 € (inkl. Verpflegung), davon übernimmt der DiCV 550,00 €, das BO 300,00 €, der Träger 800,00 €

Katholische Kindertagesstätten im Bistum Mainz haben ein wertorientiertes Qualitätsmanagementsystem (QMS) auf Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der pastoralen Richtlinien 12 eingeführt. Sie weisen damit die Qualität ihrer Arbeit und die Umsetzung ihres staatlichen und kirchlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags nach.

Diese Ausbildung vermittelt Kenntnisse und Methoden, um als Qualitätsbeauftragte oder Qualitätsbeauftragter (QB) der Kindertagesstätte das QMS zu pflegen und weiter zu entwickeln. QM ist ein Führungsinstrument. Darum richtet sich die Ausbildung an Leitungskräfte der Kindertagesstätten sowie an Mitarbeitende, die im Auftrag des Trägers als zweite Qualitätsbeauftragte oder zweiter Qualitätsbeauftragter mit Aufgaben im QM betraut werden.

Trägertage

Im QM arbeiten Träger(-vertreter) und Qualitätsbeauftragte eng zusammen. Im Rahmen der QB-Ausbildung sind die verantwortlichen Trägervertreter der Teilnehmenden zu zwei Trägertagen eingeladen, die Grundlagen des wertorientierten Qualitätsmanagements vermitteln:

- Prof. Dr. Haderlein mit den Themen: Auftrag und Profil der Kindertagesstätte
- Herr Wagner-Erlekm mit den Themen: Kita als Teil des Pastoralraums, die Pastorale Richtlinien 12 und Bezüge im QM-Rahmenhandbuch.

Ziele

- Grundlagen des Total Quality Managements kennen
- Kenntnisse im Umgang mit Methoden und Instrumenten des QM
- Befähigung, QM in der Einrichtung weiterzuführen und Aufgaben einer Qualitätsbeauftragten bzw. eines Qualitätsbeauftragten zu übernehmen
- Das QM-Rahmenhandbuch für Kindertagesstätten im Bistum Mainz kennen und als Grundlage für das QMS der Kita nutzen

Inhalte

- Leitbild und Profil der katholischen Kindertagesstätte
- Anforderungen an ein QMS auf Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der Pastoralen Richtlinien Nr. 12
- Bezüge dieser Anforderungen zu den Inhalten des QM-Rahmenhandbuchs im Bistum Mainz
- Bezüge dieser Anforderungen zu den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen Rheinland-Pfalz und dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan sowie dem SGB VIII
- Qualitätsmanagement als Führungsinstrument
- Methoden des Qualitätsmanagements
- Interne Audits und Managementbewertung als Instrumente der Evaluation und Weiterentwicklung

Methoden

- Theoretischer Input – auch mit PowerPoint-Unterstützung
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion und Beantwortung von Fragen aus dem Plenum

Eigenarbeit der Teilnehmenden: Im Rahmen der Ausbildung planen Sie ein Verbesserungsprojekt und führen ein internes (Teil-)Audit in Ihrer Kita durch.

Hinweise an die Teilnehmenden

Consense Management Service ist anerkannter Ausbildungsträger. Mit der Teilnahme an der 11-tägigen Fortbildung erwerben Sie die Voraussetzung, um eine Prüfung zur bzw. zum akkreditierten Qualitätsmanagementbeauftragten vor einer unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft abzulegen. Bei Interesse werden Rahmenbedingungen und ggf. Prüfungsvorbereitung vor Ort besprochen.

Rückfragen zur QB-Ausbildung beantwortet Ihnen gerne Gabriele Elgas (Tel.: 06131 2826-280, gabriele.elgas@caritas-bistum-mainz.de).

Versäumte Module können nachgeholt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt dann 70,00 € mit und 50,00 € ohne Übernachtung pro Tag.

„Fresh up-Workshop“ für QBs Fachlicher Austausch und offene Fragen zu QM-Themen

Zielgruppe

Qualitätsbeauftragte in katholischen Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termin

27.03.2020
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Gabriele Elgas

Teilnehmerzahl

20 Personen

Teilnehmerbeitrag

50,00 € (inkl. Verpflegung)

Sie sind als Qualitätsbeauftragte bzw. Qualitätsbeauftragter in Ihrer Kita tätig und suchen den Austausch mit anderen QBs?

Sie haben Fragen zu Aktualisierungen, die im QM-Rahmenhandbuch vorgenommen wurden?

Sie möchten Ihr QM-Wissen aktualisieren?

Dann laden wir Sie ein zu diesem Fresh up-Workshop der QBs. Der Workshop orientiert sich an den Teilnehmenden:

- Ihre Fragen aus der Praxis
- Ihrem Bedarf nach Austausch und Lösungen in anderen Kitas
- Inhaltliche Vertiefung von aktuellen QM-Themen

Vorschläge für die inhaltliche Vertiefung:

- Das KTK-Gütesiegel 2019
- Bezüge zwischen KTK-Gütesiegel und QM-Handbuch
- QM und Datenschutz
- Neue Prozessbeschreibungen im QM-Rahmenhandbuch
- Prozesse und Material zu QM im CariNet

Ziele

- Aktuelle Informationen rund um das Thema QM
- Information und Wissen über neue Versionen von Prozessbeschreibungen im QM-Rahmenhandbuch
- Fachlicher Austausch und kollegiale Beratung zu Fragen und Ideen unter Qualitätsbeauftragten
- Impulse und Motivation zur Weiterarbeit am QM-System der Kita

Inhalte

- Fragen der Teilnehmenden und Lösungsvorschläge
- Veränderte und neue Prozesse im QM-Rahmenhandbuch sowie zugehörige Formulare
- Das KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch in der Version 2019
- Crossmatrix des KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuchs zum QM-Handbuch im Bistum Mainz
- Schwerpunkte nach Bedarf der Teilnehmenden

Methoden

- Inhaltlicher Vortrag
- Kleingruppen- und Einzelarbeit

Hinweis an die Teilnehmenden

Gerne können Sie Ihre Fragen und Themen auch schon im Vorfeld per E-Mail oder telefonisch anmelden.

QM-Grundlagen Für die „Neuen“ im Team

Zielgruppe

Neue Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die ein wertorientiertes QM-System eingeführt haben

Termin

06.05.–07.05.2020
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Haus am Maiberg
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-0

Dozent

Uwe Gerber

Teilnehmerzahl

20 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 140,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 100,00 € (inkl. Verpflegung)

Viele Kindertagesstätten in der Diözese Mainz arbeiten mit einem wertorientierten Qualitätsmanagementsystem auf der Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der Pastoralen Richtlinien Nr. 12 des Bistums.

Die Kindertagesstätten haben die Grundlagen ihrer Arbeit in einem QM-Handbuch dargelegt und wichtige Prozesse mit Zielen und Abläufen definiert. Die Teams prüfen ihre Praxis in Audits oder setzen gemeinsam mit dem Träger in Qualitätskonferenzen neue Ziele. In dieses System können sich neue Mitarbeitende schnell einarbeiten, wenn sie über fundierte Kenntnisse von Zielen, Grundlagen und Methoden des Qualitätsmanagements verfügen.

Genau dies ist das Ziel dieser Fortbildung. Sie richtet sich an neue Mitarbeitende aus Einrichtungen, die bereits ein wertorientiertes QM-System eingeführt haben, und unterstützt das Einrichtungskonzept der jeweiligen Kindertagesstätte.

Ziele

- Grundlagen eines wertorientierten QM-Systems kennen

- Bedeutung der wichtigsten QM-Begriffe kennen
- Verantwortung, Strukturen und Abläufe in Prozessen verstehen
- Das QM-Fachkrafthandbuch der Kindertagesstätte bezogen auf den eigenen Arbeitsbereich verstehen und umsetzen können

Inhalte

- Die Teilnehmenden lernen die theoretischen Grundlagen des Qualitätsmanagements näher kennen und erhalten einen Einblick, wie die Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels, der Pastoralen Richtlinien Nr. 12 und des jeweiligen länderspezifischen Bildungsplans resp. der entsprechenden Bildungsempfehlung mit den Instrumenten des Qualitätsmanagements umgesetzt werden.
- Sie lernen den Umgang mit den wichtigsten Instrumenten des Qualitätsmanagements (Prozessbeschreibung, Projektplanung, Korrekturmaßnahme, Vorbeugungsmaßnahme, Fehlerliste) kennen, um diese in der Einrichtung nutzen zu können.

Methoden

Die Fortbildung ist sehr praxisorientiert. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir auf die Fragen der Teilnehmenden eingehen und auf die vorhandenen Dokumentationen in den Handbüchern der jeweiligen Kindertagesstätten zurückgreifen.

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Ihr Qualitätsmanagementhandbuch/Fachkrafthandbuch zur Fortbildung mit.

„Fresh up-Workshop“ für QBs Evaluation von Prozessen und Internen Audits

Zielgruppe

Qualitätsbeauftragte in katholischen Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termine

08.09.–09.09.2020
06.11.2020 (Follow-up-Tag)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Schönstattzentrum
Pommernstraße 13
63110 Rodgau-Weiskirchen
Tel.: 06106 16927

Dozentin

Marlies Grünewald

Teilnehmerzahl

18 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 190,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 150,00 € (inkl. Verpflegung)

Sie sind als Qualitätsbeauftragte bzw. Qualitätsbeauftragter in Ihrer Kita tätig und suchen den Austausch mit anderen QBs?

Sie möchten Ihr QM-Wissen aktualisieren bzw. vertiefen?

Dann laden wir Sie ein zu diesem Fresh up-Workshop der QBs. Zentrales Thema in diesem Workshop ist die Evaluation von Prozessen.

Im PDCA-Zyklus („plan-do-check-act“) ist es der dritte Baustein, mit dem die Arbeit in der Kita hinterfragt wird: „Arbeiten wir noch so, wie wir es uns vorgenommen hatten?“ „Erreichen wir so, wie wir es tun, unsere Ziele?“ Je nach Ergebnis kommen Sie danach in den Prozess der Verbesserung oder stellen fest: „So wie es ist, ist es gut!“

Im Workshop erarbeiten wir Fragestellungen für Interviews mit Kolleginnen und Kollegen zum fachlichen Austausch über die eigene Arbeit. Im Fokus sind dabei zwei Perspektiven:

- Fragestellungen, um einzelne Anforderungen des KTK-Gütesiegels im Team zu evaluieren
- Fragestellungen, um Prozesse zu evaluieren, die in der Kita vereinbart wurden und die im FK-Handbuch beschrieben sind

Ziele

- Als Qualitätsbeauftragte bzw. Qualitätsbeauftragter vertiefen Sie die Methoden des internen Audits, um die Prozesse der Evaluation in Ihrer Kita zu fördern
- Sie formulieren Fragestellungen für einen fachlichen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen und üben Auditfragen im Rahmen der Fortbildung
- Fachlicher Austausch und kollegiale Beratung zu Fragen und Ideen unter Qualitätsbeauftragten
- Impulse und Motivation zur Weiterarbeit am QM-System der Kita

Inhalte

- Reflexion oder internes Audit – Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Grundhaltungen beim Auditieren
- Rolle des Auditierenden
- Offene Fragen als Türöffner für den fachlichen Austausch
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Audits
- Formulare im CariNet, um Audits vorzubereiten und zu dokumentieren
- Wann auditiere ich? Anlässe und Vereinbarungen für interne Audits
- Mit den Ergebnissen des Audits weiter arbeiten

Methoden

- Inhaltlicher Vortrag
- Kleingruppen- und Einzelarbeit

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Ihr Fachkrafthandbuch zu dieser Fortbildung mit. Gerne können Sie auch einen Laptop mitbringen, um Formulare und Auditfragen direkt im PC zu bearbeiten.

„Dem QM Leben einhauchen“ Evaluation von Prozessen und Internen Audits

Zielgruppe

Leitungskräfte und Qualitätsbeauftragte in katholischen Kindertagesstätten im Bistum Mainz

Termine

28.09.–29.09.2020
09.12.2020 (Follow-up-Tag)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Erbacher Hof
Greibenstraße 24–26
55116 Mainz
Tel.: 06131 257-0

Dozentinnen

Gabriele Elgas
Julia Ludwig

Teilnehmerzahl

20 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 190,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 150,00 € (inkl. Verpflegung)

Ihre Kita hat an einem QM-Projekt teilgenommen, aber die Umsetzung in die Praxis und der alltägliche Umgang mit QM sind ins Stocken geraten?

Sie möchten mit Ihrem Team die Methoden des Qualitätsmanagements (wieder) nutzen, um Prozesse der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu planen und zu reflektieren?

Als lernende Organisation entwickeln Teams ihre Konzeption und ihr Handeln stetig weiter. Aber oft werden aktuelle Herausforderungen und Weiterentwicklungen als so schnelllebig empfunden, dass keine Zeit bleibt für das Verschriftlichen von Vereinbarungen, das Einpflegen ins QM oder das Überprüfen und Aktualisieren von Prozessen.

Im Rahmen der Fortbildung erarbeiten die Teilnehmenden Möglichkeiten und Methoden, um Themen mit dem Team zu bearbeiten und diese mit dem QM zu verknüpfen. Dazu erarbeiten die Teilnehmenden individuell für Ihre Einrichtung ein kleines Projekt.

Ziel ist es, mit Motivation und Freude wieder aktiv am QM in der Kita zu arbeiten.

Am Reflexionstag teilt die Lerngruppe ihre Erfahrungen und Methoden der Umsetzung und erhält Impulse für die Weiterarbeit.

Ziele

- Verknüpfung von QM-System und Bildungs- und Erziehungsplan bzw. Bildungs- und Erziehungsempfehlungen
- QM als Methode verstehen, um Bildungsauftrag umzusetzen
- Ideen entwickeln, um gemeinsam mit dem Team am QM zu arbeiten
- Planung, Umsetzung und Reflexion eines kleinen Projekts
- Chancen von QM für die inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit im Team erkennen

Inhalte

- Orientierung an und Bewusstwerden von Ressourcen der Kita, wie z. B. vorhandene Strukturen und Reflexionsinstrumente
- Pädagogische Ziele und Prozesse mit dem QM-System planen, steuern und reflektieren
- Methoden und Ideen, um QM-Themen im Team zu erarbeiten
- QM als Führungsinstrument in der Zusammenarbeit mit dem Team
- QM als gemeinsame Grundhaltung der stetigen Weiterentwicklung im Team
- Strategien entwickeln, um wichtige Themen zu bearbeiten
- Einrichtungsspezifische Maßnahmen entwickeln, planen und umsetzen

Methoden

- Inhaltliche Impulse
- Kleingruppen- und Einzelarbeit
- Kollegiale Beratung
- Erarbeitung und Umsetzung einer Praxisaufgabe

**Angebote des Referates Hauswirtschaft
im Caritasverband für die Diözese Mainz**

Mit gutem Service punkten Nutzen und Gewinn für Kunden und Mitarbeitende

Zielgruppe

Mitarbeitende in Hauswirtschaft und Küche, Haustechnik und Empfang in stationären und ambulanten Einrichtungen der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie Kindertagesstätten, Bildungshäuser, Mitarbeitende in Hausgemeinschaften/Wohngemeinschaften; Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

Termin

17.03.2020
(9:30–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozentin

Christa Fischer

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

115,00 € (inkl. Verpflegung)

Guter Service und gute Dienstleistung hängen nicht davon ab, ob die Einrichtung in einem Haus hochmodern oder traditionell ist. Vielmehr ist das Bild, das Kunden vom Haus bekommen, maßgeblich mit dem Auftreten und Verhalten der Mitarbeitenden verbunden, die es repräsentieren. Positive Ausstrahlung und gute Umgangsformen spielen dabei eine zentrale Rolle.

Ziele

- Sie setzen sich mit Kundenwünschen auseinander und lernen einen sicheren Umgang mit Kritik
- Sie machen sich bewusst, wer Ihre Kunden sind und was sie sich wünschen
- Sie erfahren, wie man positiv auch schwierige Gespräche lenken und führen kann
- Sie erkennen, dass alle Mitarbeitenden mit ihrer Dienstleistung am Kunden wichtig sind
- Sie lernen das ansprechende Servieren und Präsentieren von Speisen und Getränken

Erleben Sie, wie man sich motivieren kann und damit maßgeblich am guten Eindruck der Einrichtung beteiligt ist!

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **04.02.2020** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Tag der Hygiene in der Küche

Zielgruppe

Mitarbeitende der Hauswirtschaft/Küche aus stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie Kindertagesstätten, Küchenleitungen, Hauswirtschaftsleitungen, Köchinnen/Köche aus Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung; Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

Termin

27.05.2020
(9:30–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozentin

Carola Reiner

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

115,00 € (inkl. Verpflegung)

Fach- und Führungskräfte aus Hauswirtschaft und Küche tragen in besonderem Maße Verantwortung für die Hygiene. Dabei gilt es, die Bewohnerbedürfnisse nach Wohnlichkeit und Normalität in Einklang zu bringen mit gesetzlichen Anforderungen und Vorgaben.

Im Alltag ist es häufig schwierig, sich hinsichtlich der Hygienevorgaben auf dem Laufenden zu halten.

Daher soll Ihnen dieses Seminar Gelegenheit für eine kleine Auszeit bieten und die Möglichkeit geben, sich im Kreis von Gleichgesinnten auf den neuesten Stand zu bringen und auszutauschen.

Ziele

- Kenntnis des aktuellen deutschen und europäischen Lebensmittelhygienerechts
- Erarbeitung einer Checkliste mit den wichtigsten Inhalten der neuen DIN
- Überprüfung, ob Ihr Verpflegungskonzept den DIN-Vorgaben entspricht und ob es Ansatzpunkte zur Veränderung gibt

Inhalte

- Hygienische Risiken im Umgang mit Lebensmitteln
- Verpflegungsangebote für Menschen mit erhöhtem Infektionsrisiko: Was geht, was geht nicht?
- Umsetzung der Schulungspflichten von Mitarbeitenden, die mit leichtverderblichen Lebensmitteln zu tun haben
- Und immer wieder HACCP: Wie geht das auch in kleinen Küchen?
- Die Eierfrage, Rückstellproben und Co.: Was ist aktuell?
- Überblick über das aktuelle deutsche und europäische Lebensmittelrecht

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **15.04.2020** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Essen in der Kita – kindgerecht und lecker! **Ein Erlebnis für Kinder mit allen Sinnen**

Zielgruppe

Küchenleitungen und Mitarbeitende in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, hauswirtschaftliche und pädagogische Mitarbeitende in Kindertagesstätten, Küchenleitungen / Mitarbeitende der Caterer, Küchenleitungen in Bildungshäusern; Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

Termin

03.06.2020
(9:30–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozentin

Ottilia Wielvers

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

115,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder verbringen zunehmend ihren Tag in Tageseinrichtungen. Somit nimmt das Essen und die Ernährung eine wichtige Stellung im Kita-Alltag ein. Für die gesunde Entwicklung der Kinder ist ein ausgewogenes, bedarfsgerechtes und schmackhaftes Essen von großer Bedeutung.

Grundlage für die optimale Lebensmittelauswahl und die Speiseplangestaltung sind die „DGE-Qualitätsstandards“.

Neben den rechtlichen Bestimmungen wie z. B. Hygienerichtlinien und Allergenkennzeichnung werden die Aspekte der Nachhaltigkeit beachtet.

Die Verpflegung von Kindern unter drei Jahren wird besonders berücksichtigt.

Darüber hinaus spielt die Gestaltung der Mahlzeiten eine wichtige Rolle. Eine positive Essatmosphäre und die Vorbildfunktion der pädagogischen Fachkräfte können das gesundheitsfördernde Verhalten von Kindern stärken und Freude am Essen vermitteln.

Das Seminar bietet eine grundlegende Orientierung und fundierte Empfehlungen für die Verpflegung der Kinder in der Kita.

Ziele

- Vermittlung eines gesundheitsfördernden Lebensstils
- Förderung von Alltagskompetenzen
- Sicherung der Verpflegungsqualität
- Planung und Umsetzung eines vollwertigen und bedarfsgerechten Speisenangebotes

Inhalte

- Verhältnisprävention als Chance
- Frühstücksangebot und Zwischenmahlzeiten
- Qualitätsstandards für die Mittagsverpflegung
- Ernährungsbildung als pädagogische Aufgabe

Methoden

- Referat
- Fallbeispiele
- Diskussion
- Gruppenarbeiten

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **22.04.2020** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

**Angebote des Referates Alten- und Gesund-
heitshilfe im Caritasverband
für die Diözese Mainz**

Spiritualität im Arbeitsalltag **Was mich antreibt und beflügelt oder: stärkt und hält**

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen in der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe sowie Kinder- und Jugendhilfe und Kindertagesstätten

Termin

02.07.2020
(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozent

Karl-Heinz Feldmann

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

115,00 € (inkl. Verpflegung)

Spiritualität und Glaube haben eine wichtige Funktion im Umgang mit Sinnfragen sowie der Bewältigung existentieller Krisen und kritischer Lebensereignisse. Sie sind wichtige Kraftquellen für unser Tun und Handeln – im privaten Umfeld wie im Arbeitsalltag – und bestimmen unseren Blick auf die Welt, das Leben, die Schöpfung und den Umgang miteinander.

Es fällt aber schwer, Spiritualität und Glaube in verständliche Sprache zu bringen, sich darüber auszutauschen und selbst sprach- und handlungsfähig zu werden.

Ziele

- Kompetenzen im Bereich der Spiritualität stärken
- Sich seines eigenen Standortes bezüglich Spiritualität zu vergewissern
- Reflexion existentieller Fragen ermöglichen
- Sprech- und Handlungsfähigkeit fördern
- Christliche Feste und Bräuche als heilsame Orte der Begegnung kennen und nutzen

Inhalte

- Was ist Spiritualität?
- Spiritualität als persönliche, sinnstiftende Grundhaltung
- Spiritualität in der Begegnung Raum und Sprache geben
- Rituale, christliche Feste und Bräuche als heilsame Orte der Begegnung im Jahresverlauf

Die Fortbildung umfasst auch die Reflexion der beruflichen Praxis und die Aktualisierung von vermitteltem Wissen nach §§ 43 b, 53 c SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen.

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **20.05.2020** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Workshop: Gelassen statt gestresst Emotionale Kompetenzen stärken

Zielgruppe

Für alle Berufsgruppen und Interessierte geeignet

Termin

27.08.2020

(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozentin

Almut Krüger

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

115,00 € (inkl. Verpflegung)

Steigende Anforderungen, zunehmender Zeitdruck und Arbeitsverdichtung bei gleichzeitigen wachsenden Qualitätsanforderungen. Die Folge, immer mehr Menschen fühlen sich überfordert, ausgepowert und ihren Aufgaben nicht gewachsen. Stress ist in der heutigen Gesellschaft allgegenwärtig? Auch für Sie? Welche Auswirkungen hat das für Sie?

Wie gehen Sie mit Stress um, welche Art der Stressbewältigung und Belastungsverarbeitung haben Sie/wenden Sie an?

Ziele

- Erkennen der Ursachen und des Umgangs mit Stress im beruflichen Alltag
- Kennenlernen und Anwenden von Methoden zum Stressabbau u. a. durch Nutzen eigener Stärken und Ressourcen

Inhalte

- Formen von Stress
- Dem Stress „auf die Spur“ kommen
- Selbstbeobachtung von Belastungssituationen und -reaktionen

- Persönlicher Stressverstärker und deren Auswirkung
- Stressverminderung/-vermeidung

Methoden

- Impulse zur Reflexion der eigenen Belastungssituationen
- Übungen zur Entspannung und Regeneration

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Kissen und eine Decke zur Fortbildung mit.

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **16.07.2020** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

(Plötzlich) Vorgesetzte ... und nun? **In diese Rolle hineinwachsen und Führungskraft erlernen**

Zielgruppe

Pflegedienstleitungen, Hauswirtschaftsleitungen, Leitungen von Kindertagesstätten, alle Mitarbeitende mit Führungs- bzw. Leitungsaufgaben aus allen Bereichen

Termin

15.09.2020
(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozentin

Dr. Beate Frank

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

115,00 € (inkl. Verpflegung)

Führung von Menschen ist vielleicht nicht ganz so planbar wie beispielsweise der Ablauf in der Hauswirtschaft, in den Kindertagesstätten oder der Tourenplan/Dienstplan in der Pflege. Jeder Mensch ist anders sozialisiert, hat andere Ideen und wird immer wieder durch das Umfeld und die anderen Menschen in seinem Handeln beeinflusst. Diese Unterschiede und Veränderungen in ein produktives Miteinander zu integrieren, ist eine Herausforderung.

In diesem Seminar werden Sie durch Theorien zu Rollenverhalten, Führungsstilen, Macht, Kontrolle und Persönlichkeits- und Motivationspsychologie für Ihre Führungsaufgaben sensibilisiert.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden reflektiert, in Gruppenarbeit vertieft und auf den Alltag übertragen, so dass Sie ganz persönlich an Führungskraft gewinnen können.

Methoden

- Reflexion anhand theoretischer Modelle
- Reflexion durch eigenes Erleben

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **04.08.2020** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

**Angebote des Zentraldezernates,
Stabsstelle Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**



Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als Partner des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V.

Für den Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz steht Ihnen ein breites, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Fortbildungs- und Seminarangebot der für Sie zuständigen Unfallversicherungsträger zur Verfügung.

Die Kosten der Seminare, inkl. Unterbringung, Verpflegung und Fahrtkosten werden dabei durch die Unfallversicherungsträger übernommen. Für Rückfragen zur Auswahl von Seminaren steht Ihnen Ihre Stabsstelle gerne zur Verfügung.

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

Zielgruppen, Inhalte, Termine und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können ab dem 30.09.2019 über die „Seminarsuche“ unter folgendem Link abgerufen werden:

https://www.bgw-online.de/DE/Medien-Service/Seminare/Seminare_node.html

Die Anmeldung zu den Seminaren kann über die „Seminarsuche“ unter dem angegebenen Link oder per Fax/Post erfolgen. Für die Anmeldung per Fax/Post stehen unter dem genannten Link Anmeldeformulare zur Verfügung.

Ausgewählte Seminare

- Arbeits- und Gesundheitsschutz in Kindertageseinrichtungen
- Gesundheitsfördernde Führung – Möglichkeiten und Grenzen
- Sicherheit und Gesundheit mit System managen
- Betriebliche Gesundheitsförderung durch Personalentwicklung
- Grundseminar: Arbeitssicherheit durch betriebliche Unterweisung
- Aufbauseminar: Durch- und Umsetzen von Unterweisungszielen
- Grundseminar: Arbeits- und Gesundheitsschutz durch Stressmanagement

- Grundseminar: Sicherheitsbeauftragte
- Aufbauseminar: Kindertagesstätten
- Aufbauseminar: Haustechnik

Unfallkasse Hessen

Seminarbuchungen können Sie über das Internet, per Fax oder Post vornehmen. Zielgruppen, Inhalte, Termine und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können im September/Okttober 2019 unter folgendem Link bei „Kita“ abgerufen werden:

<http://www.ukh.de/seminare/downloads-seminare/>

Die Anmeldung erfolgt im Internet direkt über die Detailbeschreibung der Module (wenn unter dem jeweiligen Veranstaltungstermin nicht das Feld „Anfrage“ erscheint, ist das Seminar ausgebucht). Für die Anmeldung per Post/Fax finden Sie unter dem Link einen Anmeldebogen.

Ausgewählte Seminare

- Sicherheitsbeauftragte in nicht-kommunalen Kindertageseinrichtungen (Kooperationsseminar mit der BGW)
- Kindertagesstätten sicher und gesund leiten
- Gefährdungsbeurteilung leicht gemacht! **(NEU)**
- Beschäftigtenbeteiligung – Sicherheit und Gesundheit in der Kita mitgestalten lassen **(NEU)**
- Mehr Gesundheit, weniger Stress, Gesundheitsförderung in der Kita **(NEU)**
- Bauliche Anforderungen an Gebäude und Außengelände, Kindertageseinrichtungen sicher und gesund gestalten
- In Balance bleiben
- Altersgerechtes Arbeiten in der Kindertageseinrichtung
- Ruhe bitte!
- Mehr Sicherheit durch Bewegung
- Wie die Dinge richtig laufen – Körpergerechtes Arbeiten und bewusst bewegen
- Erlebnis Wald – Mit der Kindertagesstätte Waldtage sicher gestalten

Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Seminarbuchungen können direkt über das Internet vorgenommen werden. Die Anmeldemaske sowie Zielgruppen, Inhalte, Termine und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können ab September/Oktober 2019 unter folgendem Link abgerufen werden:

<http://www.ukrlp.de/seminare>

Ausgewählte Seminare

- Kitas: Versicherungsschutz, Sicherheit und Gesundheit
- Gefährdungsbeurteilung in Kitas
- Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastung – Die „Smiley“-Methode
- Sicherheitsbeauftragte: Einstieg leicht gemacht
- Sicherheitsbeauftragte in der Kita – Erfahrungsaustausch
- Erfahrungsaustausch Kita
- Wege zur Präventionskultur in Ihrer Kita **(NEU)**
- Kita-Team im Fokus – Verbesserung der Zusammenarbeit
- Coaching in Kitas
- Kinder forschen zu Prävention: Fit fürs Experiment
- Mit Kindern im Wald – sicher und gesund **(NEU)**
- Wie gehe ich mit Aufsicht um?
- Planen Sie mit uns – Vortragsangebot für Kitas
- Fit für den Straßenverkehr **(NEU)**
- Früh übt sich – U3-Kinder in Bewegung
- Ich und du gehören dazu – Bewegungsförderung in der Kita
- Jahrestreffen der Bewegungskitas Rheinland-Pfalz
- Neue Branchenregel für Kitas und Schulen – Leitungen **(NEU)**

**Angebote des Zentraldezernates,
Abteilung Ökumene,
Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**



Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen als Partner des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V.

In unseren Kitas trifft sich die Welt Kita als Ort kultureller und religiöser Vielfalt

Als „Ort der Gastfreundschaft für alle Menschen“ (KTK-Gütesiegel, Qualitätsbereich III, Anforderung 3) leistet Ihre Kindertagesstätte einen wichtigen Beitrag für ein gelingendes Zusammenleben kultureller und religiöser Vielfalt.

Wenn Kinder und Familien unterschiedlicher ethnischer, kultureller und religiöser Herkunft sich in katholischen Kindertageseinrichtungen begegnen, trifft sich die Welt. Diese Vielfalt ist Gottes Idee.

Kinder nehmen Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahr und sprechen diese an:

- Warum essen Ayşe und Samuel keine Gummibärchen?
- Warum heißt dein Gott Allah?
- Können wir auch ein Bonbon-Fest feiern?
- Warum kommt bei uns das Christkind nicht?
- Habt ihr auch einen Nikolaus?
- Ist Moschee eine Kirche für Türken?

Auch Mitarbeitende katholischer Kindertagesstätten fragen sich:

- Dürfen muslimische Kinder mit in die Kirche?
- Dürfen wir als katholische Kita mit den Kindern eine Moschee oder Synagoge besuchen?
- Wie gehen wir damit um, wenn muslimische Kinder nicht übernachten oder im Sommer nicht mitplantschen dürfen?
- Wie würdigen wir die „anderen“ Religionen der Familien?
- Welche Feste feiern wir gemeinsam?
- Wie gelingt Erziehungspartnerschaft angesichts religiöser Vielfalt?
- Wie gestalten wir Lernprozesse und Erfahrungsräume, in denen interkulturelles und interreligiöses Lernen möglich ist?

Das Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen im Bischöflichen Ordinariat bietet Teams beitragsfreie Fortbildungen zu diesen und anderen Fragestellungen an.

Mögliche Ziele Ihrer individuellen Teamfortbildung

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen und muslimischen Religionen kennen und wertschätzen
- „Religionssensibilität“ einüben
- Interkulturelle und Interreligiöse Kompetenz weiterentwickeln
- Religiöse Vielfalt als Chance für eine inklusive Erziehung und Bildung nutzen
- Entwicklung von konkreten Ideen für das Gelingen in der religionspädagogischen Praxis und zur Förderung des christlich-islamischen Dialogs mit den Eltern und Familien
- Transparenz für interkulturelle und interreligiöse Pädagogik für alle Beteiligten schaffen

Konkrete Ziele, Inhalte, Termine und den zeitlichen Umfang (halb- oder ganztags) Ihrer beitragsfreien Teamfortbildung stimmen Sie individuell mit der Referentin Dr. Barbara Huber-Rudolf auf Ihren Bedarf ab

Anmeldung und weitere Informationen direkt bei Ihrer Ansprechpartnerin

Dr. Barbara Huber-Rudolf
Bischöfliches Ordinariat Mainz
Abteilung Ökumene
Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen
Postfach 15 60
55005 Mainz
Tel.: 06131 253-469
barbara.huber-rudolf@bistum-mainz.de

**Angebote des INSTITUTS – Ein Dienst
für Mitarbeitende in Caritas, Pastoral und
Verwaltung im Bistum Mainz**

Unsere neue Homepage finden Sie ab dem 01.09.2019 unter

www.hiergehtesumsie.de



Das Institut

Ein Dienst für Mitarbeitende
in Caritas · Pastoral und Verwaltung
im Bistum Mainz

vertraulich und weisungsfrei

Clearing Klären was Sache ist, wenn alles zu viel wird.

Coaching Fit machen für die Aufgaben, wenn die Arbeit über den Kopf wächst.

Supervision Mich und die Sache überblicken, wenn kein Durchblick da ist.

Seelsorge Vertrauen finden wenn man keine Ahnung hat woher.

Beratung Nicht alles alleine schaffen müssen, wenn man nicht weiter kommt.

Wir bieten Ihnen an, den **Alltag zu unterbrechen**,
um in der Zeit für sich die eigene Balance
wiederzufinden.

Wir geben Anregungen, das **Leben zu deuten**, um
seine Tiefe und Leichtigkeit, den Ernst und die
Fröhlichkeit wiederzugewinnen.

Wir unterstützen Sie, eine **Orientierung zu finden**
und in der Zuwendung Gottes neue Kraft für das
Leben zu entdecken.



- **Wir sichern Ihnen Vertraulichkeit zu.**
- **Wir arbeiten nicht weisungsgebunden.**
- **Die Beratungsangebote des Institutes sind für Sie kostenfrei.**
- **Die Teilnahme an Veranstaltungen wird vom Bistum bezuschusst.**

Wir bieten Ihnen Besinnungstage unterschiedlicher Art auf der Insel Wangerooge, in Assisi, im Kloster Niederaltaich, im Kloster Salmünster, Klettertage in der Fränkischen Schweiz, Filmtage in Schmerlenbach, Tanztage in Hofheim, Bergexerzitien in den Ostalpen und und und ... an.

Sie finden in unserem Programm auch **Veranstaltungen für einzelne Tage** wie z. B. RASTPLÄTZE, Kurse mit Entspannungsübungen oder kreativen Angeboten.

Auch für Veranstaltungen mit Ihrem Team vor Ort können Sie uns anfragen.

Unser ausführliches Programm und die Anmeldemöglichkeit finden sie unter www.himmelgasse7.com / www.hiergehtesumsie.de.
Zum 1. September 2019 erscheint auch der Flyer mit dem Programm 2020 bzw. sind die Kurse 2020 über die Homepage buchbar.

Sollten Sie eine persönliche Information wünschen, dann senden Sie uns eine E-Mail unter institutgeistlichebegleitung@bistum-mainz.de.



Angebote des Katholischen Bildungswerks der Diözese Mainz

Katholisches Bildungswerk als Partner der Caritas für Erziehungsthemen in der Elternarbeit und im Team

„Grenzen setzen, konsequent sein, mit Wut und Aggression umgehen, Rituale mit Kindern pflegen, ermutigen, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt ...“

Viele Themen im täglichen Umgang mit Kindern fordern Eltern und Erziehungspersonal heraus. **Elternangebote und Teamfortbildungen** stärken in diesen Situationen. Sie geben Hintergrundinformationen, ermöglichen den Austausch untereinander und Sicherheit im Erziehungsalltag.

Beim Katholischen Bildungswerk können Sie für Ihre Kita passende Angebote zu Erziehungs- und Familienthemen anfragen und entwickeln lassen. Wir vermitteln qualifizierte **Referentinnen und Referenten für Elternangebote oder für Ihre Teamfortbildung**.

Außerdem fördern wir Ihre Veranstaltung vor Ort finanziell im Rahmen der Erwachsenenbildung.

Erziehen auf die Kesse Tour

Weniger Stress und ein entspanntes Miteinander in der Familie oder der Kita werden durch die Elternkurse „Kess erziehen“ möglich. „Kess – erziehen“ gibt Eltern und Kita-Fachkräften vor Ort viele praktische Anregungen für den Erziehungsalltag.



Die **Elternkurse** greifen Alltagssituationen aus dem Familienleben auf und stärken dadurch die Erziehungskompetenz der Erwachsenen. Kurze Inputs der Kursleitungen zu festgelegten Themen geben den Eltern Hintergrundwissen. Gemeinsame Übungen ermöglichen Vätern und Müttern, ihren Erziehungsstil weiter zu entwickeln. Konkrete „Hausaufgaben“ helfen, neu gewonnene Erkenntnisse im Alltag umzusetzen.

Für die Elternarbeit gemäß KTK-Güte- und Bistumssiegel gibt es Infoveranstaltungen, Themenabende und drei Elternkurse zur Wahl.

- **Kess „Von Anfang an“**
Der Kurs für Väter und Mütter von Kindern im 1. bis 3. Lebensjahr stärkt die Eltern-Kind-Beziehung.
- **Kess „Weniger Stress – mehr Freude“**
Der Kurs stellt die Entwicklung des Kindes im Alter von 3 bis 10 Jahren in den Mittelpunkt.
- **Kess „Staunen. Fragen. Gott entdecken“**
Der Kurs ermutigt Eltern, mit dem Kind auf die Suche zu gehen nach Antworten zu Gott und Religion.

Als Teamfortbildungen gibt es

- **Kesse Infos zu Inhalten der Elternkurse**
im Rahmen einer Team-, AG-Sitzung oder in der Kita-Leitungskonferenz.
- **Kess erziehen im Kita-Alltag**
Die Fortbildung vermittelt Teams die Techniken und Grundhaltungen von Kess erziehen und stärkt so die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in der Kita.
- **Kesse Elterngespräche führen**
Die Fortbildung vermittelt Haltungen und Inhalte der Elternkurse, die die Kommunikationsfähigkeit zwischen Team, Eltern und Kindern stärken. So wird das gemeinsame Handeln von Eltern und Kita-Fachkräften zu Gunsten der Kindes gefördert.

Alle Angebote sind über die Kess-Koordination im Katholischen Bildungswerk buchbar. Wir organisieren für Sie vor Ort Kursleitung und Werbematerial. Sie stellen den Raum und laden die Eltern bzw. Ihr Team ein zur Teilnahme.

Katholisches Bildungswerk, Kess Koordination
Annette Reithmeier-Schmitt, Diplom-Sozialarbeiterin
Tel.: 06131 253283
bw.kess@bistum-mainz.de
www.bistum-mainz.de/kess

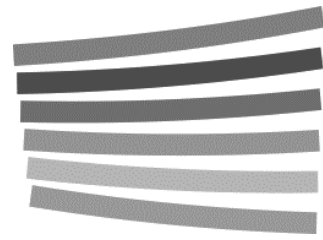


**Angebot der Arbeitsgemeinschaft
für katholische Familienbildung (AKF)**

Eltern begleiten!

Weiterbildung Elternbegleiterin und Elternbegleiter

– Zertifikatskurs –



Das Zusammenspiel von Eltern und pädagogischen Fachkräften neu gestalten, einen anderen Blick auf Eltern wagen und sich auf eine dialogische bzw. systemische Grundhaltung gegenüber Eltern einlassen: Dabei will die Weiterbildung Sie unterstützen!

Als Elternbegleiterin oder Elternbegleiter arbeiten Sie in Ihrem bisherigen Tätigkeitsbereich, den Sie durch erweiterte Kompetenzen der Familienberatung und -begleitung ergänzen. Sie begleiten Familien und bestärken sie in ihrer Selbstwirksamkeit und entwickeln eine sozialraumbezogene Vernetzung.

Dauer der Weiterbildung

Die Weiterqualifizierung besteht aus drei Blöcken (zwei Blöcke mit vier Tagen und ein Block mit fünf Tagen) und zwei Tagen für regionale Arbeitsgruppentreffen und die Durchführung und Dokumentation eines Projektes.

Inhalte der Weiterbildung

Sie erweitern Ihre Kompetenzen, die Sie in den täglichen Kontakten mit Vätern und Müttern nutzen können.

Elternbegleiterinnen/Elternbegleiter können:

- *Elternkompetenz stärken*
Kenntnisse zum Stellenwert von Bildung, zur individuellen Förderung und zu Bildungsverläufen vermitteln
- *Bildungsoptionen eröffnen*
Zusätzliche Angebote zur Bildungsbegleitung und -beratung in der Eltern- und Familienbildung entwickeln
- *Schulwahl begleiten*
Eltern bei anstehenden Entscheidungen, wie bei Bildungsübergängen, informieren und unterstützen
- *Zusammenarbeit verbessern*
Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Fachkräften und Eltern sowie Kooperationen von Familien mit Kinderbetreuung und Schule fördern
- *Innovative Familienbildung etablieren*
Neue Formen und Inhalte der Eltern- und Familienbildung zur Bildungsbegleitung von Familien entwickeln

Anbieter der Weiterbildung

Die Qualifizierung wird im Rahmen des Programms „**Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen**“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) und den Europäischen Sozialfond (ESF) gefördert. Die Weiterqualifizierung wird u. a. von einem Trägerkonsortium umgesetzt, dem neben der **AKF – Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung** und der **familienbildung deutschland** vier weitere bundesweit tätige Träger der Familienbildung angehören.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende und Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Mehrgenerationenhäusern usw.

Termine und Veranstaltungsorte

www.akf-bonn.de/elternbegleitung.html

www.familienbildung-deutschland.de

www.konsortium-elternchance.de

Die Weiterbildung wird nur noch 2020 gefördert und wird voraussichtlich ab 2021 nicht mehr (in dieser Form) angeboten!

Dozentinnen/Dozenten

Erfahrene Dozentinnen und Dozenten mit dialogischer und/oder systemischer Zusatzqualifikation

Teilnehmerzahl

Max. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (pro Termin)

Teilnehmerbeitrag

Das BMFSJ und der ESF **übernehmen die Kosten** für die Weiterbildung (incl. Unterkunft und Verpflegung).

Anmeldegebühr: 100,00 €

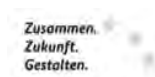
Anmeldung und Info

Franziska Feil

Tel.: 0228 371877, E-Mail: feil@akf-bonn.de

Angela Berg

Tel.: 0211 4693-312, E-Mail: angela.berg@familienbildung-deutschland.de



**Angebote des Institutes für
Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF),
Abteilung Sozialpädagogik**



Institut für Lehrerfort-
und -weiterbildung

ARBEITSFELD KITA

Hinweis auf Veranstaltungen des ILF

Wer wir sind und was wir tun

Das Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF) ist eine Einrichtung der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung mbH Mainz, die von der Erzdiözese Köln und den Diözesen Limburg, Mainz, Speyer und Trier getragen wird. Es umfasst zwei Abteilungen: die Schulabteilung und die Abteilung Arbeitsfeld Kita.

Die Abteilung unterstützt die Arbeit der Diözesen und des Landes bei der Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz.

Das Institut versteht sich als Partner des Kita-Feldes auf Landesebene und berücksichtigt die wissenschaftlichen Erkenntnisse und fachpolitischen Entwicklungen der Bildungs- und Familienpolitik.

Die Angebote richten sich an das pädagogische Fachpersonal in allen Kitas in Rheinland-Pfalz, an Fachberatungen und zum Teil auch an Träger und Fortbildungsreferentinnen und -referenten.

Angebotsschwerpunkte bei Fachdiskurs und Fortbildung

- Organisation und Fachkraft stärken
- Entwicklungsbegleitung
- Kooperation Kita-Schule
- Digitalisierung
- Demokratiepädagogik/Vielfalt
- Sprachliche Bildung

Beispiele für Fortbildungen

- Qualifizierung für sprachliche Bildung in RLP – „Mit Kindern im Gespräch“; 01.04.2020 Beginn der 9-moduligen Reihe in Mainz
- Älter werden im Beruf; 30.-31.03.2020 in Wiesbaden-Naurod
- „Kita Digital“ – Digitale Medien als kreatives und produktives Potential im Kitaalltag; 28.-29.05.2020 in Ockenheim
- Der Vielfalt in der Kita eine Heimat geben; 08.-09.06.2020 Teil 1, 02.07.2020 Teil 2 in Mainz
- Mit Marte Meo den Blick auf Entwicklungsmöglichkeiten richten; 15.-16.06.2020 Beginn der 6-tägigen Reihe in Mainz
- Wie kommt die Welt in den Kopf? Elementare Spielhandlungen erkennen, begleiten, fördern; 30.-31.03.2020 in Mainz

Beispiele für Teamfortbildungen

- Die Arbeit in der größeren Altersmischung weiterentwickeln
- **Kooperationsprojekt des Bildungsministeriums in RLP, SPFZ und ILF**
 - Beratung „Kita kein Ort für Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit“
 - Teamfortbildung „Die Kita – ein Lernort für Menschenwürde und Zugehörigkeit“
- „Mit Kindern im Gespräch“ – sprachliche Bildung weiterentwickeln, Strategien zur Sprachbildung im Team erarbeiten und verankern

Kontakt

Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung
Saarstraße 1
55122 Mainz
Tel.: 06131 284519
fabian.schaefer@ilf.bildung-rp.de

Wo Sie Informationen finden

Im Herbst 2019 erscheinen viele der Angebote für 2020, zielgruppenspezifisch sortiert mit Anmelde-link auf unserer Homepage unter Veranstaltungen-Kita. Weitere werden im Laufe des Jahres entwickelt und eingestellt.

Schauen Sie auf unsere Homepage
www.ilf-mainz.de

**Angebot der Forscherstation Klaus-
Tschira-Kompetenzzentrum für frühe
naturwissenschaftliche Bildung,
in Kooperation mit der Stiftung Lesen**



Auf Entdeckerreise zum Geschichtenschatz – Frühe Naturwissenschaftliche Bildung und Literacy in der Kita

Kostenlose Fortbildung für pädagogische Fachkräfte aus dem Kindergarten

Mit Forscherdrang Sprachschätze in der Kita heben

Kinder erschließen sich die Welt auf eigenen Wegen. Manche legen zunächst den Schwerpunkt auf Anfassen und Ausprobieren, andere beziehen gleich aktiv die Sprache mit ein. Doch egal auf welche Weise Kinder sich ihre Umwelt aneignen: Forscherdrang und die Liebe zu Geschichten sind ihnen gemeinsam.

Raum für sinnliche Erfahrungen

In dieser Fortbildungsreihe, die die Forscherstation in Kooperation mit der Stiftung Lesen anbietet, werden beide Ansätze verbunden. Die Erzieherinnen und Erzieher setzen sich fantasievoll mit Phänomenen des Alltags auseinander und erproben verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten dazu. Immer mit dabei sind neue Geschichten, die sowohl Jungen als auch Mädchen begeistern und vielfältige Anregungen zum Ausprobieren bieten.

Ideen für die Kita-Praxis

Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen Sie in der Fortbildungsreihe der Forscherstation viele Anregungen dazu, wie Sie die Auseinandersetzung mit Alltagsphänomenen zur bewussten Sprachbildung nutzen können. Sie planen in der Fortbildung gemeinsam pädagogische Angebote, die Sie dann in Ihrer Praxis umsetzen und im weiteren Verlauf der Fortbildung reflektieren.

Veranstaltungsort

Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz

Veranstaltungen: 5 Termine in 5 Monaten

Max. Teilnehmerzahl: 16

Anmeldung

Nur im Tandem und nur bei der Forscherstation in Heidelberg:

Dina Peters, Tel.: 06221 477-742, Fax: 06221 477-742,

E-Mail: peters@forscherstation.info

Ansprechpartnerin in der Stiftung Lesen ist:

Claudia Roth, Tel.: 06131 2889013, Fax: 06131 2889049,

E-Mail: claudia.roth@stiftunglesen.de

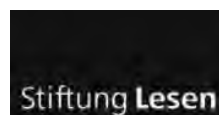
Die Fortbildung wurde von der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung, in Kooperation mit der Stiftung Lesen entwickelt.

Über die Forscherstation

Die Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH mit Sitz in Heidelberg, wird von der Klaus Tschira Stiftung getragen. Die Forscherstation ist ein An-Institut der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Ihr Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte aus Kindergarten und Grundschule für Naturwissenschaften zu begeistern, damit sie gemeinsam mit Kindern die Welt entdecken. Dafür setzt die Forscherstation auf berufsbegleitende Fortbildungen, die Bereitstellung geeigneter Experimentier-Ideen, praxisbezogene Forschung sowie die Qualifizierung wissenschaftlichen Nachwuchses. Mehr Informationen und das aktuelle Programm finden Sie unter www.forscherstation.info.

Über die Stiftung Lesen

Es fängt mit Lesen an: Lesen ist die zentrale Voraussetzung für Bildung, beruflichen Erfolg, Integration und zukunftsfähige gesellschaftliche Entwicklung. Die Stiftung Lesen führt in enger Zusammenarbeit mit Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen bundesweite Programme, Kampagnen, Forschungs- und Modellprojekte durch, zum Beispiel den bundesweiten Vorlesetag im November. Die Stiftung Lesen steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird von zahlreichen prominenten Lesebotschaftern unterstützt: www.stiftunglesen.de.



**Angebote der SCHIRN KUNSTHALLE
FRANKFURT**

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Die SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT ist eines der renommiertesten Ausstellungshäuser in Europa. Ihr Fokus richtet sich auf kunst- und kulturhistorische Themen, Diskurse und Trends aus der Perspektive der unmittelbaren Gegenwart. Ihr Programm ist vielfältig, international und progressiv, versucht neue Sichtweisen zu eröffnen und tradierte Rezeptionsmuster aufzubrechen. Die Ausstellungen widmen sich zeitgenössischen Kunstpositionen und der Kunst der Moderne gleichermaßen.



Die MINISCHIRN ist ein kreativer Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder ab drei Jahren bis ins Grundschulalter, der zum Entdecken ästhetischer Phänomene, zum Gestalten und Experimentieren anregt. Farbphänomene, Kompositionsprinzipien, physikalische Gesetzmäßigkeiten und andere ästhetische Grundsätze können entdeckt werden – was kompliziert oder abstrakt klingt, ist in der MINISCHIRN ganz einfach zu begreifen. Anfassen, Zusammenbauen und Auseinandernehmen ist genauso erlaubt wie Staunen, Bewegen und Spielen. Die Kinder lernen so in sicherer Umgebung ganz eigenständig das kleine Einmaleins von Kreativität und Kunst.

Farben, Formen, Strukturen erleben

In der Verbindung von Kreativität, Spielen und Lernen richtet die SCHIRN ihr Augenmerk auf das immense Lernpotenzial, das ästhetische Prozesse freizusetzen vermag. Das Lernangebot innerhalb der MINISCHIRN ist auf die sensuelle und gestalterische Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Farbe, Form und Struktur ausgerichtet. Das pädagogische Konzept knüpft dabei an Bildungsbereiche der sogenannten MINT-Fächer an und verbindet Lerninhalte aus Mathematik und Physik mit der ästhetischen Erfahrungswelt der Kinder.

Ein breit gefächertes Angebot an Gruppenworkshops ergänzt das Bildungsangebot und bietet im Rahmen von Lernwerkstätten, Labor- und Studiokursen sowie den Ferienangeboten vielfältige Möglichkeiten zur künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung.

SCHIRN bildet!

Das SCHIRN-Fortbildungsprogramm lädt zu Beginn jeder neuen Ausstellung Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer sowie Pädagoginnen und Pädagogen aller Schulstufen und -arten zu einer umfassenden Einführung mit Rundgang durch die Ausstellung ein. Dabei werden anhand von Beispielen auch die Möglichkeiten der praktischen Auseinandersetzung vorgestellt. Die Fortbildungen zur MINISCHIRN sind praxisorientierter und setzen an den Basisfähigkeiten der ästhetischen Wahrnehmung an.

Individuelle Fortbildungen sind auf Anfrage möglich.

Über den Newsletter der SCHIRN werden Sie regelmäßig über aktuelle Fortbildungstermine informiert.

Kontakt

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT
Römerberg
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069 299882-112
Fax: 069 299882-241
www.schirn.de
fuehrungen@schirn.de

Dozentinnen und Dozenten der Fortbildungen des Caritasverbandes für die Diözese Mainz

Berg, Kirstin	Schauspielerin (ZAV), Sprecherin, Theater-trainerin, Beraterin zum Kompetenznachweis Kultur (bkj), NLP-Trainerin (DVNLP), Interkultu-relle Trainerin (Der Paritätische)
Bormuth, Rainer	Diplom-Religionspädagoge (FH), IT-Trainer
Brechtel, Juliane	Kursleiterin beim Institut für Franz-Kett-Pädagogik GSEB e. V., Erzieherin
Bücken-Schaal, Monika	Diplom-Sozialpädagogin, Seminarleiterin Auto-genes Training (Diplom), Autorin pädagogischer Fachliteratur
Coridaß, Constanze	Studium mit einem Staatsexamen in Politik, Erziehungswissenschaften und Englisch, Coach (FH) für Einzel-, Gruppen- und Teamcoaching, Leitung der Koordinationsstelle Prävention zur Prävention vor sexuellem Missbrauch und Präventionsbeauftragte im Bistum Mainz
Cornelius, Jutta	Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Qualitätsmanagementbeauftragte (Dakks-Zertifikat), KTK-Multiplikatorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Döhren, Christian	Ingenieur für Sicherheits- und Gebäudemanage-ment, Sicherheitsbeauftragter und Sachkundiger für die Prüfung von Spielgeräten und Spielanla-gen, Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesund-heitsschutz im Zentraldezernat des Bischöflichen Ordinariates Mainz
Elgas, Gabriele	Diplom-Sozialpädagogin, Montessori-Diplom, DIN-EN-ISO-Auditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Auditorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Geiß, Ulrike	Diplom-Pädagogin, Erzieherin, Heilpädagogin, Fortbildnerin (DV)

Gerber, Uwe	Soziologe, Psychologe, Auditor, Projektleiter CoLibri Management Service, Denzlingen, Begleitung mehrerer Forschungsprojekte zum Thema Evaluation als wissenschaftlicher Ange- stellter der Universität Freiburg, Tätigkeit als Lehrbeauftragter der Universität Heidelberg und Lehrbeauftragter der Berufsakademie Villingen- Schwenningen, Gastdozent an der Universität Bielefeld und der Fachhochschule Magdeburg
Grünewald, Marlies	Studium Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt „Frühe Kindheit“ (B.A.), Qualitäts- auditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Gütesiegel- Auditorin, Erzieherin
Gschwendtner, Claudia	Multiplikatorin des Hessischen Bildungs- und Er- ziehungsplans, Dozentin für Sprache – Musik – Bewegung, systemische Pädagogin und Berate- rin (DGsP), Musikpädagogin (B.A.), Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Haderlein, Prof. Dr. Ralf	Habilitation im Bereich Wirtschaftswissenschaf- ten, Diplom-Theologe, Diplom-Psychologe, Dip- lom-Volkswirt, TQM-Auditor, langjähriger Mitar- beiter des Instituts für Caritas-wissenschaft, As- sistent am Betriebswirtschaftlichen Seminar der Universität Freiburg, KTK-Gütesiegel Schulungs- referent, Bildungs- und Sozialmanagement, RheinAhrCampus Remagen, FH Koblenz
Herber-Grünewald, Sonja	Referentin der Abteilung 1: Kindertages- einrichtungen im Dezernat VII: Caritas und Sozia- le Arbeit des Bischöflichen Ordinariates Mainz
Himmel, Nathalie Gisela	Kommunikations- und Verhaltenswissenschaft- lerin, Philosophin, Körpertherapeutin (Boyesen), Theater- und Erlebnispädagogin, Pantomimin, Systemische Supervisorin, Personal- und Orga- nisationsentwicklerin in eigener Praxis
Hommel, Winfried	Pfarrer, Geistlicher Begleiter und Exerzitien- begleiter, Leiter des INSTITUTs – Ein Dienst für Mitarbeitende in der Caritas, der Pastoral und Verwaltung im Bistum Mainz

Kewes, Hildegard	Verwaltungsdirektorin i.K., Leiterin der Abteilung 1: Kindertageseinrichtungen im Dezernat VII: Caritas und Soziale Arbeit des Bischöflichen Ordinariates Mainz
Knauer, Wolfgang	Diplom-Sozialpädagoge, Diplom-Betriebswirt, Datenschutzbeauftragter für die Kirchengemeinden gem. GbDS im Bistum Mainz
Koenen, Marlies	Erzieherin, Grundschullehrerin und Diplom-Pädagogin mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung, Dozenten- und Referententätigkeit in der Lehreraus- und -fortbildung sowie in der Aus- und Fortbildung von Erzieherinnen und Erziehern, Multiplikatorin für „Sprachstandserhebung: Beobachtung und Dokumentation“, Autorin von Arbeitsmaterialien für Kindergarten und Grundschule
Lang-Schwindt, Petra	Erzieherin mit 16-jähriger Berufserfahrung als Kita-Leitung einer fünfgruppigen Kindertagesstätte, Coach, Referentin, NLP- und Kommunikationstrainerin, Entspannungspädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, seit 2010 selbstständig in eigener Praxis für Coaching und Beratung als Referentin, Coach, Trainerin und in der Erwachsenenbildung
Liebold, Ruth	Diplom-Sozialpädagogin, Systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGSF), Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin (DGSF), Marte Meo-Supervisorin
Ludwig, Julia	Soziologie-Studium mit Schwerpunkten „Soziale Ungleichheit und Familiensoziologie“, Qualitätsmanagementbeauftragte (CertSozial-Zertifikat), KTK-Qualitätsbrief Evaluatorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Mattern, Susanne	Diplom-Pädagogin, Kommunikation-, Konflikt- und Krisenberaterin (FH), Beratende Erfahrung im Bereich sexueller Gewalt (§ 8a SGB VIII) als Mitarbeiterin und ISOFA beim Deutschen Kinderschutzbund, Erfahrung als Verfahrenspflegerin für Kinder in gerichtlichen Verfahren

Müller, Margareta	Diplom-Psychologin, Elternkursleiterin „Starke Eltern – Starke Kinder“
Niekant, Dr. Renate	Sozialwissenschaftlerin, Hochschuldozentin, Fachschulreferentin, Systemische Beratung und Prozessbegleitung von Kita-Teams, Fortbildnerin
Pieper, Monika	Erzieherin, Erzählerin, Märchenpädagogin, Zertifizierung in Beratungs- und Prozessbegleitung beim Caritasverband Köln, Coach für Erzählerinnen und Erzähler
Reiß, Stefanie	Erzieherin und Systemischer Coach, Referentin
Reithmeier-Schmitt, Annette	Diplom-Sozialarbeiterin, Elterntrainerin für Kess erziehen, Kess-Koordinatorin für die Diözese Mainz
Ries-Schemainda, Gerlinde	Erzieherin, Leiterin einer Kindertagesstätte, Expertin für die Qualität im Situationsansatz, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten (DJI), Fachkraft für rhythmisch-musikalische Bildung, Publizistin von Fachartikeln und -büchern
Scheuba, Eva	M.A. Personalentwicklung, Diplom Betriebswirtin (FH), B.Sc. Psychologie, Systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGSF), Systemische Coachin & Supervisorin (DGSF), Personalfachkauffrau (IHK), Organisationsberatung & Projektmanagement, Train-the-Trainer-Qualifikation
Schreiner, Stefan	Gelernter Sozialversicherungsangestellter, Ausbilder, Personalsachbearbeiter und Stellvertreter der Leitung der Abteilung 2: Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz im Dezernat VII: Caritas und Soziale Arbeit des Bischöflichen Ordinariates Mainz
Schweigart, Birgit	Kursleiterin beim Institut für Franz-Kett-Pädagogik GSEB e. V., Erzieherin

Thum-Gerth, Barbara	Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Multiplikatorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, Interne Evaluatorin für den Situationsansatz, DIN-EN-ISO-Auditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Auditorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Trageser, Daniela	Erzieherin, Elternkursleiterin "Starke Eltern – Starke Kinder", Elternbegleiterin, Fachexpertin für Inklusion in der frühkindlichen Bildung, Weiterbildung: Qualifizierung der Management- und Steuerungsebene hinsichtlich des Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 bis 10 Jahren, Weiterbildung zum Coach auf Grundlage von systemischen Ansatz, Transaktionsanalyse und Tiefenpsychologie (Zertifizierung durch dvct)
Wagner-Erlekm, Michael	Diplom-Theologe, Pastoralreferent, Coach, Referent für „Kindertagesstätten im pastoralen Raum“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Wielvers, Ottília	Diplom-Oecotrophologin, Diplom-Pädagogin
Wiprich, Herta	Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Systemische Supervision, Weiterbildung in Beratung und Therapie bei sexueller Gewalt gegen Kinder und unter Kindern, therapeutische und beratende Erfahrung im Bereich sexueller Gewalt (§ 8a SGB VIII)
Wiprich, Julia	Volljuristin, Personalfachkauffrau, systemische Coachin, Mediatorin, Supervisorin, Team- und Organisationsentwicklerin, Beraterin für Marketing, Kommunikation und Public Relations, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Wolf, Petra	Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin (SG), Zertifizierter Coach (dvct), Qualitätsmanagementbeauftragte (CertSozial-Zertifikat), Betriebswirtschaftliche Führungselemente in der sozialen Arbeit, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz

**Wüst,
Caterina**

Studium Kommunikationswissenschaften mit Schwerpunkt Sprachlernforschung und Erwachsenenbildung, hat als freiberufliche Dozentin in Alphabetisierungskursen gearbeitet, Referentin für das „Bundesprogramm „Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz

Ansprechpartnerinnen und -partner

Bereich Kindertagesstätten
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.
Bahnstraße 32
55128 Mainz
Tel.: 06131 2826-0
Fax: 06131 2826-292

Bereichsleiter

Clemens Frenzel, Tel.: 06131 2826-276
clemens.frenzel@caritas-bistum-mainz.de

Bereichssekretariat

Janet Schoberth, Tel.: 06131 2826-277
janet.schoberth@caritas-bistum-mainz.de

Referent „Kindertagesstätten im pastoralen Raum“

Michael Wagner-Erlekm, Tel.: 06131 2826-239
michael.wagner-erlekm@caritas-bistum-mainz.de

Referentinnen „Kindertagesstätten“

Jutta Cornelius, Tel.: 06131 2826-295
jutta.cornelius@caritas-bistum-mainz.de

Gabriele Elgas, Tel.: 06131 2826-280
gabriele.elgas@caritas-bistum-mainz.de

Claudia Gschwendtner, Tel.: 06131 2826-244
claudia.gschwendtner@caritas-bistum-mainz.de

Silke Hübler, Tel.: 06131 2826-213
silke.huebler@caritas-bistum-mainz.de

Karin Jakubassa-Krämer, Tel.: 06131 2826-294
karin.jakubassa-kraemer@caritas-bistum-mainz.de

Julia Ludwig, Tel.: 06131 2826-300
julia.ludwig@caritas-bistum-mainz.de

Sonja Nowaczyk, Tel.: 06131 2826-311
sonja.nowaczyk@caritas-bistum-mainz.de

Helene Schustacek, Tel.: 06131 2826-297
helene.schustacek@caritas-bistum-mainz.de

Petra Steinhäuser, Tel.: 06131 2826-278
petra.steinhaeuser@caritas-bistum-mainz.de

Barbara Thum-Gerth, Tel.: 06131 2826-298
barbara.thum-gerth@caritas-bistum-mainz.de

Julia Wiprich, Tel.: 06131 2826-305
julia.wiprich@caritas-bistum-mainz.de

Caterina Wüst, Tel.: 06131 2826-311
caterina.wuest@caritas-bistum-mainz.de

Petra Wolf, Tel.: 06131 2826-290
petra.wolf@caritas-bistum-mainz.de

Sie haben Aufgabenschwerpunkte

- Beratung von Trägern und Einrichtungen
- Regionale Schwerpunkte und Querschnittsaufgaben
- Einrichtungsbezogene Beratung für QM-Implementierung
- Fachberatung „Sprach-Kita“

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Ilona Drynda, Tel.: 06131 2826-296
ilona.drynda@caritas-bistum-mainz.de

Olga Frank, Tel.: 06131 2826-291
olga.frank@caritas-bistum-mainz.de

Simone Hippe, Tel.: 06131 2826-315
simone.hippe@caritas-bistum-mainz.de

Daniela Wolf, Tel.: 06131 2826-299
daniela.wolf@caritas-bistum-mainz.de